



16TH ETHNOCINECA
INTERNATIONAL DOCUMENTARY
FILM FESTIVAL VIENNA

VOTIV KINO
DE FRANCE
& ONLINE

PROGRAMM 12.–19. MAI 2022

www.ethnocineca.at

ETHNOCINECA DO. 12. – DO. 19. MAI 2022

International Documentary Film Festival Vienna

Votiv Kino, Währingerstr. 12,
1090 Wien

Kino De France, Schottenring 5 /
Heßgasse 7, 1010 Wien

ERÖFFNUNG DO. 12. MAI 2022

18:30 Keynote Lecture
Arnd Schneider „Entangled
Restitutions: Zur Rolle des zeit-
genössischen Dokumentarfilms“

20:00 Eröffnungsfilm
Kash Kash – Without Feathers
we can't live von Lea Najjar

AWARD CEREMONY DI. 17. MAI 2022

20:00 Motiv Kino, Großer Saal
Preisverleihung für die
Wettbewerbe IDA, EVA,
ADA, ISA & ESSA
mit Kurzfilmprogramm
(Gewinnerfilme der Kurzfilm-
wettbewerbe ISA & ESSA)

ONLINE-PROGRAMM

6 Filme sind über unsere Website www.ethnocineca.at
erreichbar. Das Ausleihen der Filme kostet 3,90 € pro Film.
Nach der Registrierung und dem Kauf können Sie den Film
im Zeitraum von 48 Stunden ansehen. Online Rahmen-
veranstaltungen siehe S.17

TICKETINFO

- 7 €** Einzelticket
- 6 €** ermäßigtes Einzelticket
(Studierende &
Senior*innen, sowie
für Ö1-Club- & Ö1-
intro-Mitglieder)
- 5 €** ab Kauf von 5 Tickets
- 3,90 €** Ausleihgebühr
online Filme
- 7,50 €** Tickets VR-PROGRAMM
Water & Coltan erhältlich
über www.ethnocineca.at

Ticketreservierung
im Internet unter
www.votivkino.at
oder während den
Öffnungszeiten telefonisch
unter: **01 / 317 35 71**

VVK ab 18. April 2022
Freie Sitzplatzwahl.

*Mit Ausnahme des De
France sind alle Kinosäle
barrierefrei zugänglich.
Eine Ermäßigung für einge-
tragene Begleitpersonen ist
mit Voranmeldung möglich.*

**Freier Eintritt für alle
Rahmenprogrammveranstal-
tungen. Es gilt die aktuelle
Covid19-Verordnung. Das
Tragen von FFP2-Masken
wird empfohlen.**

ERLÄUTERUNGEN

Alle Filme werden in Originalsprache
mit engl. Untertiteln (OmeU) gezeigt.
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten.

For detailed information about
the films, our guests and the
programme in English please visit
www.ethnocineca.at.



ÜBERBLICK

Vorwort zum Programm 2022	6
Über uns	9
Wettbewerbe.....	10
Im Fokus: Entangled Realities	12
Keynote.....	14
Film Talk	14
Masterclass.....	15
Podiumsdiskussion.....	15
Award Ceremony	16
Filmwerkstatt.....	16
Online-Programm.....	17
VR-Programm	18
Gastprogramm von Katarina Hedrén.....	20
Programmübersicht.....	26
Langfilme A-Z.....	24
Kurzfilme A-Z	42
Kurzfilmwettbewerb ESSA	46
Kurzfilmwettbewerb ISA.....	50

We need to see
the world from as
many perspectives
as possible

1970.....	24
A Custom of the Sea	24
A Night of knowing Nothing	25
A Pigeon's Song.....	46
A Pile of Ghosts	25
A Thousand Fires.....	28
Again.....	51
Alice + Barbara.....	28
As I want.....	29
At the Feet of my Mother.....	46
Audre Lorde – The Berlin Years 1984–1992	23
Black President	22
Brave	50
Bucolic.....	29
Crude Aesthetics.....	40
Eskape	30
Fatherland.....	21
I don't feel at Home anywhere anymore	47
I don't remember that I dreamed ..	30
In Flow of Words	52
In Memoriam.....	31
Instructions for Survival.....	31
Kash Kash – Without Feathers we can't live.....	32
l'tikaaf.....	42
Letters2Maybe.....	32
Little Palestine, Diary of a Siege ..	33
Living Forest.....	49
Looking for Horses	33
Masters of the Land	43
Mr. Tang.....	34
Ostrov – Lost Island.....	34
Parizad.....	53
Perpetual Person.....	35
Radiograph of a Family.....	35
Resources.....	36
Room without a View	36
Safe Waters	43
Sealand	48
Shredded.....	50
Slow Return.....	37
So foul a Sky	37
Soy Libre.....	38
Storgetnya	48
Stories from the Sea	38
The Delta of Bucharest	39
The Door of Return.....	23
The One amongst the Shadows....	39
The Unseen	21
The Wheel.....	40
The World is blue at its Edges.....	44
Tierrita.....	52
Turning Man – 81RPM	47
Uncomfortably Comfortable.....	40
Under the white Mask.....	22
Ushiku.....	41
Water & Coltan	18
When a Farm goes aflame	41

FILME A-Z

VORWORT

Wir heißen Sie herzlich willkommen zur sechzehnten Ausgabe der **ethnocineca** – International Documentary Film Festival Vienna. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Verlagerung in den virtuellen Raum freuen wir uns, Sie wieder in den Sälen des Votiv Kino und Kino De France begrüßen zu dürfen! Ein breit gefächertes Filmprogramm möchte von Ihnen entdeckt, mit den anwesenden Filmemacher*innen besprochen und in einem reichhaltigen Rahmenprogramm reflektiert werden. Darüber hinaus können Sie auch einen Auszug aus unserem Programm online erkunden.

Die **ethnocineca** möchte auch in diesem Jahr mit ihrem Programm einen Beitrag dazu leisten, uns und Ihnen unsere vielschichtige und komplexe, aber zugleich auch einzige und gemeinsame Welt durch das Medium Film näher zu bringen. Der diesjährige Programmschwerpunkt *Entangled Realities* nimmt Bezug auf die Untrennbarkeit globaler Verflechtungen, historisch gewachsener Beziehungen und individueller Biografien. Die Kurator*innen haben für Sie ein Programm aus **57 Kurz- und Langfilmen** zusammengestellt und ein umfangreiches Rahmenprogramm gestaltet, das zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verbundenheit der Welt über Raum und Zeit sowie über kulturelle, politische und ökonomische Grenzen hinweg einlädt. Erstmals steht auch ein Virtual Reality Film am Programm der **ethnocineca**. Die 360° Dokumentation *Water & Coltan* lädt ein, sich mittels VR-Brille nicht nur mit dem Thema Umwelt, Ressourcen und Klimakatastrophe auseinanderzusetzen, sondern sich auch mitten in das Geschehen hineinzusetzen.

Zu Beginn der Festivalwoche diskutiert Arnd Schneider in seiner **Keynote Lecture** *Entangled Restitutions* die Stellung von Film im Kontext der Rückgabe von Museumsobjekten und fragt: „Can Film Restitute?“. Im **Film Talk** spricht Filmemacher Yehuda Sharim über seinen aktuellen Langfilm *Letters2Maybe* und den Erfahrungen von Migrant*innen in Houston, Texas. Schwerpunkt des Gesprächs sind dabei die künstlerischen und kollaborativen Ansätze seiner Arbeit und die Bedeutung von Nähe und Distanz in Langzeitdokumentarfilmprojekten. Firouzeh Khosrovani erörtert in der heurigen **Masterclass** zu *Radiograph of a Family* das filmische Arbeiten mit Archivmaterial und wie sie historische Entwicklungen mit ihrer

persönlichen Familiengeschichte künstlerisch neu verknüpft hat. In der **Podiumsdiskussion** *Resources and the Body* sprechen Daniel Kötter und Olande Byamungu (*Walter & Coltan*) mit Saaed Taji Farouky (*A thousand Fires*) über Extraktivismus und die Folgen der rücksichtslosen Ausbeutung von Menschen und Ressourcen auf unsere Umwelt.

Ein besonderes Highlight bietet das von **Katarina Hedrén** kuratierte Programm am finalen Tag der **ethnocineca** unter dem Titel *Entangled Realities – Films in Conversation*. Basierend auf drei Kurzfilmen aus dem **ethnocineca** Programm öffnet sie einen Dialog zu drei Langfilmarbeiten, in denen wir uns mit Aspekten der Geschichte des Imperialismus und Postkolonialismus auseinandersetzen. Begleitet wird der Abend von einem hybrid veranstalteten **Round Table** mit den Filmemacher*innen des Programms, in welchem Begriffe wie Zugehörigkeit, Freiheit, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit hinterfragt werden.

Nach zwei Jahren Pause findet die **ethnocineca Filmwerkstatt** wieder statt. Die in dem hauseigenen Workshop entstandenen Kurzfilme feiern ihre Premiere im Rahmen des Festivals. Wir freuen uns auch auf regen Austausch mit zahlreichen Leiter*innen europäischer anthropologischer Filmfestivals, die während der Festivalwoche für ein Netzwerktreffen nach Wien kommen. Den feierlichen Höhepunkt der **ethnocineca** 2022 bildet die **Preisverleihung** am 17. Mai, im Rahmen derer die Gewinnerfilme der fünf Wettbewerbskategorien ausgezeichnet werden.

Wir bedanken uns bei dem gesamten Team, das auch nach zwei Jahren Pandemie und den damit einhergehenden Einschnitten in unsere Festivalarbeit mit ungebrochenem Engagement arbeitet und so ermöglicht, die **ethnocineca** 2022 wieder im alten Glanz und mit innovativen Erneuerungen erstrahlen zu lassen. Wir danken außerdem allen Filmemacher*innen und Juror*innen, allen Fördergeber*innen und Partner*innen für ihre wertvolle Unterstützung!

Wir wünschen viel Vergnügen beim gemeinsamen Eintauchen in die Bilderwelten auf den großen Leinwänden und anregende wie berührende Filmerlebnisse!

Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel



UNABHÄNGIG. KRITISCH. FAKTENBASIIERT.

News und Diskurs bei OKTO – u.a. wochentags um 19:00 und 22:10 Uhr sowie im Europa-Schwerpunkt donnerstags ab 20:05 Uhr. Im TV und in der Oktothek.

www.okto.tv/programm



Hier geht's direkt zum Programm.



VEREIN

Die ethnocineca ist als Verein organisiert, dessen Team es sich zur Aufgabe gemacht hat, internationales Dokumentarfilmkino in Österreich zu fördern und sozialwissenschaftliche Diskurse mittels ethnographischem Film einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die gemeinsame Leidenschaft für die Dokumentarfilmkunst ist Antrieb und Grund, warum es die ethnocineca gibt.

TEAM 2022

Künstlerische Leitung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel
 Geschäftsführung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel
 Programmkoordination: Khadiga Mebarek, Nóra Soponyai, Simone Traunmüller
 Marketing: Clara Gruber, Iva Bak, Rocío Burchard Rodriguez
 Kooperationen: Hannah Hauptmann
 Filmwerkstatt: Andrea Erja, Flora Mory, Sophie Wagner
 Gästebetreuung: Nóra Soponyai, Simone Traunmüller
 Finanzierung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel
 Technik und Kopiendispo: Matthias Grausgruber
 Website: Martin Lintner
 Redaktionelle Assistenz: Julian Grill
 Festivalassistentz: Iva Bak, Khadiga Mebarek, Florence Naly
 Festivaltrailer: Martin Lintner
 Grafik: Cati Krüger, Martin Lintner
 Presse: Elke Weilharter, Sky unlimited



FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS



film-festivals.at



Der **International Documentary Award (IDA)** steht ganz im Zeichen der großen Bandbreite an Techniken, Stilarten und Stimmen des Dokumentarfilms und ermöglicht ein Eintauchen in die Vielfalt dieser sich stets weiter entwickelnden Kunstform. Nominiert sind Filme internationaler Regisseur*innen, deren Werke sich durch persönliche Zugänge zu aktuellen brennenden Fragen unserer Zeit auszeichnen.

JURY

Karin Schiefer
(Austrian Film Commission)

Arthur Summereder
(Filmemacher, AT)

Anabel Rodríguez Ríos
(Filmemacherin; Gewinnerin
Austrian Documentary Award
2021)

KURATION

Marie-Christine Hartig
Martin Lintner
Marieluise Röttger

PREIS GESTIFTET VON

Central European University
(CEU)

Preisgeld: EUR 1.000.-



Der Wettbewerb für **Excellence in Visual Anthropology (EVA)** hebt herausragende Werke im Bereich der Visuellen Anthropologie hervor und betont die Besonderheiten des ethnographischen Films. Die ausgewählten Filme tragen zu einem progressiven Verständnis der visuellen Anthropologie bei und bringen dem Publikum die verschiedenen Zugänge einer stets nach neuen Erzählformen suchenden Disziplin näher.

JURY

Lara Bellon
(Kulturschaffende,
Produzentin, AT)

Hannes Bürkel
(Freiburger Filmforum, DE)

Saada Elabed
(Regard Bleu Festival, CH)

KURATION

Hannah Hauptmann
Katja Seidel

PREIS GESTIFTET VON

Institut für Kultur- und
Sozialanthropologie,
Universität Wien

Preisgeld: EUR 1.000.-



Der **Austrian Documentary Award (ADA)** fördert das österreichische Dokumentarfilmschaffen und kürt den besten Langfilm einer österreichischen (Co-)Produktion oder eines/ einer Regisseur*in mit Lebensmittelpunkt in Österreich.

JURY

Konstantinos Aivaliotis
(Ethnofest – Athens
Ethnographic Film Festival, GR)

Jan-Hendrik Müller
(Filmwissenschaftler,
Universität Wien)

Ulrike Davis-Sulikowski
(Sozialanthropologin,
Universität Wien)

KURATION

Marie-Christine Hartig
Martin Lintner
Katja Seidel

PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden

Preisgeld: EUR 1.000.-



Die nominierten Filme des **International Shorts Award (ISA)** zeigen die Dynamiken und expressiven Möglichkeiten des Kurzfilmformats auf. In diesem Wettbewerb entscheidet das Publikum im Rahmen der beiden ISA-Kurzfilmprogramme über den diesjährigen Gewinner.

PUBLIKUMSPREIS

KURATION

Rocío Burchard Rodriguez
Saskya Tschebann

PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft
für audiovisuelle Medien

Preisgeld: EUR 500.-



Der Wettbewerb des Nachwuchsförderpreises **ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)** bietet jungen internationalen Talenten eine öffentliche Plattform zur Vorstellung und Diskussion ihrer Werke und lädt das Publikum dazu ein, neue und innovative Spielarten des Dokumentarfilms zu entdecken. Der Gewinnerfilm wird vom Publikum gekürt.

PUBLIKUMSPREIS

KURATION

Nóra Soponyai
Simone Traunmüller

PREIS GESTIFTET VON

Bagru / STV Europäische
Ethnologie, Universität Wien

Preisgeld: EUR 500.-

Nichts existiert unabhängig voneinander. Alles ist verbunden. Globale Verstrickungen und Wirkungszusammenhänge sowie deren direkte Auswirkungen auf unseren persönlichen Alltag werden uns täglich vor Augen geführt: In der sich zuspitzenden Klimakatastrophe, in kriegerischen Auseinandersetzungen und deren weltweiten Auswirkungen, in ökonomischen wie humanitären Krisen und Konflikten und nicht zuletzt in der Corona-Pandemie, die auch weltumspannende Abhängigkeiten und Verkettungen sichtbar gemacht hat.

CONNECT FORMING RELATIONS

Bucolic	29
Letters2Maybe	32
Looking for Horses	33
Soy libre	38
Uncomfortably comfortable	40

Das Fokusprogramm CONNECT – FORMING RELATIONS beschäftigt sich mit den Beziehungen, die zwischen Filmemacher*innen und ihren Protagonist*innen entstehen, in der Balance zwischen Nähe und Distanz.

Eine Geschwisterbeziehung in *Soy Libre*, eine ungleiche Männerfreundschaft in *Looking for Horses* und die Annäherungen zwischen einer Künstlerin und einem obdachlosen New Yorker in *Uncomfortably Comfortable*: In all diesen Filmen wird der Akt des Filmschaffens an sich durch die Filmemacher*innen dazu genutzt, Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen oder diese Bande zu vertiefen. Mit der Komplexität emotionaler Widersprüche in Beziehungen setzen sich auch die beiden Regisseure von *Bucolic* und *Letters2Maybe* auseinander. *Bucolic* bringt dabei die inneren Dynamiken einer untypischen Mutter-Tochter-Beziehung ans Licht und *Letters2Maybe* nutzt filmische Ausdrucksformen, um die Erfahrungen von Migrant*innen in Houston kollaborativ zu erarbeiten.

DISCONNECT SPACES OF EXCLUSION

In Memoriam	31
Little Palestine – Diary of a Siege	33
Room without a View	36
So foul a Sky	37
Ushiku	41

DISCONNECT – SPACES OF EXCLUSION widmet sich Werken von Filmemacher*innen, die bewusst Räume der Ausgrenzung erkunden, um von den Schicksalen und Geschichten der Menschen in diesen zu erzählen und uns diese näher zu bringen.

In Memoriam und *Ushiku* geben Einblick in zwei Absonderungseinrichtungen von Geflüchteten – einmal in Moria, dem ehemals größten Flüchtlingslager auf europäischem Boden, einmal in einem sogenannten „Anhaltezentrum“ in Japan. Der soziale Zwischenraum Grenze wird in *So foul a Sky* anhand der Menschen, die sich zwischen Venezuela und Brasilien in und durch sie bewegen, erkundet. *Little Palestine – Diary of a Siege* ist ein aufrüttelndes Zeitzeugnis darüber, welche dramatischen Folgen die fortdauernde Belagerung und Abschottung eines Stadtteils in Damaskus während des Syrienkriegs mit sich brachte. Wie Architektur soziale Ausgrenzung und strukturelle Diskriminierung mitdenkt, erfahren wir im Film *Room without a View*, der von den Schicksalen afrikanischer und asiatischer Frauen erzählt, die im Libanon als Haushaltskräfte vermittelt werden und deren Quartiere in fensterlosen Zwischengeschoßen bereits bei der Wohnbauplanung miteingeplant werden.

Auch die Schatten der Vergangenheit wirken auf eine sich neu denkende Gegenwart ein und beeinflussen Strukturen, Handlungen und Lebensweisen, mittels derer wir die heutige Welt zu verstehen versuchen. In vier Fokusprogrammen beleuchten wir den diesjährigen Programmschwerpunkt ENTANGLED REALITIES und widmen uns den filmischen, örtlichen, zeitlichen und vor allem zwischenmenschlichen Dimensionen von Lebenslinien und deren Verflechtungen in einer komplexen Welt.

RECONNECT – CROSSED TEMPORALITIES erkundet, wie Filme Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellen und audiovisuelle Mittel nutzen, um neu gedachte Verschränkungen herzustellen.

I don't remember that I dreamed verkreuzt die Geschichte um eine angebliche Entführung durch Außerirdische zur Zeit der chinesischen Kulturrevolution mit dem Wunsch nach Freiheit einer jungen Chinesin und hinterfragt so, welchen politischen Kräften unsere persönliche Freiheit unterliegt. Der Nostalgie von alten Hollywoodfilmen naheifernd, leistet ein Hotelbesitzer in *A Pile of Ghosts* Widerstand gegen den Abriss, um nicht Platz für eine weitere chinesische Retortenstadt zu machen. Essayistisch verwoben beleuchtet *A Custom of the Sea* die historische Entwicklung des Mittelmeeres als kulturellen Begegnungsraum. *Under the white Mask* greift als filmischer „Remix“ einen Film von 1958 auf und deutet diesen neu, um die bis heute bestehenden Nachwirkungen des europäisch-kolonialen Selbstbilds zu hinterfragen. Ganz anderen Dimensionen von Zeit widmet sich der Film *Slow Return*, der die langfristigen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Natur anhand touristischer Entwicklungen rund um die Gletscherschmelze am Ursprung der Rhone aufzeigt.

INTERCONNECT – SHARED LIFE STORIES stellt Filme vor, deren Regisseur*innen aus einem persönlichen Zugang heraus über die Verflechtungen von Einzelschicksalen im Kontext historischer Entwicklungen erzählen.

Die Filmemacherin von *Eskape* begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit, um ihrer Mutter, die 1981 nach dem Sturz der Roten Khmer aus Kambodscha fliehen musste, näher zu kommen. In der Aufarbeitung der Familiengeschichte der Regisseurin erzählt *Radiograph of a Family* von der Zerrissenheit des Irans zwischen Tradition und Moderne, während sich der Filmemacher von *When a Farm goes aflame* einfühlsam durch die Konflikte der afrikanisch-europäischen Ehe seiner Eltern arbeitet. *A Night of knowing Nothing* wiederum führt uns anhand anonymen Briefe einer Filmstudentin durch eine Liebesbeziehung, die in bewegten Zeiten der Student*innenproteste das starre Kastenwesen in Indien zu überwinden sucht. Und *Stories from the Sea* verwebt filmisch die Geschichten dreier Frauen, die sich im Mittelmeer auf eine Sinnsuche und Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit begeben.

RECONNECT CROSSED TEMPORALITIES

A Custom of the Sea	24
A Pile of Ghosts	25
I don't remember that I dreamed	30
Slow Return	37
Under the white Mask	22

INTERCONNECT SHARED LIFE STORIES

A Night of knowing Nothing	25
Eskape	30
Radiograph of a Family	35
Stories from the Sea	38
When a Farm goes aflame	41

ENTANGLED RESTITUTIONS: ZUR ROLLE DES ZEITGENÖSSIGEN DOKUMENTARFILMS

Keynote

Arnd Schneider,
Institut für
Sozialanthropologie,
Universität Oslo

12.05.
18:30–19:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

VORTRAG IN
ENGLISCHER SPRACHE

Inspiriert von der jüngsten Debatte über die Rückgabe von Museumsobjekten, insbesondere von solchen aus westlichen ethnographischen Sammlungen, beschäftigt sich der diesjährige Eröffnungsvortrag mit der Frage „Can Film Restitute?“. Aufbauend auf historischen Filmen, die sich kritisch mit dem Status nicht-westlicher Kunstobjekte in westlichen Kolonialmuseen auseinandersetzen (z.B. Alain Resnais und Chris Markers *Les statues meurent aussi / Statues also Die*, Frankreich, 1953, 30 Min.), wird eine Reihe neuerer Filmwerke besprochen, die den aktuellen Status von Kunstobjekten problematisieren, einschließlich der Forderung nach ihrer Rückgabe und deren Dokumentation.

Der Fokus des Vortrags liegt zunächst auf Bewegtbildwerken von Künstler*innen und Filmemacher*innen, die mit experimentellen Formaten wie Animation, Split Screen, Installationen, Mehrkanal-Video und Performance arbeiten. Im weiteren Verlauf geht Schneider ein auf Restitution im übertragenen Sinne, wie im Falle eines schwedisch-argentinischen Archäologen aus dem frühen 20. Jahrhundert in *The Noise of Time* von Ruben Guzman und diskutiert abschließend einige experimentelle Werke, in denen die „Rückkehr“ einer geisterhaft spirituellen Fiktion gleicht, oder die Vorahnung einer zukünftigen Rückgabe ermöglicht, selbst wenn die rechtlichen Grundlagen noch nicht gegeben sind (z.B. *We are unarmed*, Cyrill Lachauer, Deutschland/USA, 2020, 2 Min.).

FILM TALK

mit Yehuda Sharim

13.05. | 15–17 Uhr
Institut für Kultur- und
Sozialanthropologie,
HS A, NIG 4ter Stock,
Universitätsstr. 7, 1010

IN KOOPERATION MIT



13.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr.Saal

14.–15.05. | Online

FILM TALK IN
ENGLISCHER SPRACHE

Im FILM TALK spricht Yehuda Sharim über seinen aktuellen Film *Letters2Maybe* und gibt Einblick in seine filmischen Erzähl- und Gestaltungsweisen, die seine sozial engagierte Handschrift tragen. In seinem Schaffen konzentriert sich der US-amerikanische Filmemacher, Poet und Professor für Global Art Studies auf die Beziehung zwischen dem Alltäglichen und dem Poetischen. Der aus Israel stammende Sohn persischer Migrant*innen gestaltet intime Studien über Einwanderung und Vertreibung, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, sowie über Heimat und Identitätssuche in den USA. Angesiedelt zwischen Spiel- und Dokumentarfilm, gibt Sharim der Partizipation der Protagonist*innen einen spürbaren Raum. Sein aktueller Film arbeitet auch mit Interviews in Monologform und offenbart so die Ängste und Traumata, aber auch die Resilienz der Protagonist*innen. Es entsteht der Versuch einer Vision für Gleichheit und erneuerte Solidarität in einer scheinbar gespaltenen Welt.

In Kooperation mit dem Vienna Visual Anthropology Lab des IKSA der Universität Wien und der Visual Studies Plattform der CEU beschäftigen wir uns mit den künstlerisch kollaborativen Ansätzen in Sharims Arbeit und diskutieren die Bedeutung von Vertrauen in Langzeitdokumentarfilmprojekten. Yehuda Sharim ist mit *Letters2Maybe*, der für den Excellence in Visual Anthropology Award nominiert ist, nach *Songs that never end* (2019) und *Red Line Lullaby* (2020) bereits mit seinem dritten Film zu Gast bei der **ethnocineca**.

MASTERCLASS

mit Firouzeh
Khosrovani

14.05. | 15–17 Uhr
Redaktion der Achte;
Albertgasse 13–15,
1080

Formlose Anmeldung
mit Namen bitte an
registration@
ethnocineca.at.
Anmeldeschluss:
13.05.2022.

Filmvorführungen
14.05. | 19 Uhr
De France, Saal 2

15.–16.05. | Online

MASTERCLASS IN
ENGLISCHER SPRACHE

Wie macht man eine private Angelegenheit zu einem öffentlichen Anliegen? Wie kann man aus zerrissenen Bildern und Erinnerungen eine Gegenwart neu beleben?

In ihrer Arbeit setzt sich die Filmemacherin Firouzeh Khosrovani mit diesen Fragen auseinander und sucht nach einer universellen Sprache für eine sehr persönliche Geschichte. Ausgehend von ihrem jüngsten Film *Radiograph of a Family* teilt Khosrovani ihre Erfahrungen darüber, wie sie einen Film geschaffen hat, der die Islamische Revolution im Iran, die Lebensgeschichten ihrer Eltern und ihre eigene Identität wie ein Röntgenbild durchleuchtet und zusammensetzt. Archivbilder und unscharfe Super-8-Aufnahmen werden genutzt, um Fantasien und tief verwurzelte Erinnerungen filmisch zu übersetzen und zu einer neuen Erzählung zusammenzuführen.

In der Masterclass lädt die Filmemacherin dazu ein, ihren kreativen Prozess der Arbeit mit Archivmaterial zu diskutieren und zu erkunden, wie dadurch Familienerfahrungen, Emotionen und Vorstellungskraft mit historischen Begebenheiten verwoben werden können. Khosrovani's Filme und Kurzdokus wurden weltweit auf zahlreichen Filmfestivals gezeigt. Nach *Fest of Duty* (2014) präsentiert sie nun ihren neuesten Film *Radiograph of a Family*, Gewinner des Hauptpreises der IDFA2020, im Rahmen der **ethnocineca**.

Wenn die Rohstoffe einer Region zur Neige gehen, zieht der Mensch weiter, um andernorts nach neuen zu graben. Es ist ein sich fortschreibender Kreislauf der Expansion und Ausbeutung, der Bestrebungen nach einer klimaschonenden globalen Wirtschaftsordnung untergräbt. Der Extraktivismus natürlicher und menschlicher Ressourcen hat langfristige Folgen für unsere Umwelt und unsere Gesellschaft. Die Auswirkungen dieser Praxis finden ihren Niederschlag in lokalen Gemeinschaften und manifestieren sich in den persönlichen Schicksalen der von dieser Ausbeutungslogik abhängigen Menschen.

Im Rahmen des diesjährigen Programmschwerpunkts *Entangled Realities* erörtern wir die Folgen einer globalisierten Wirtschaft auf regionaler Ebene. In unterschiedlichen erzählerischen Zugängen über die Auswirkungen des industriellen und artesischen Rohstoffabbaus, beschäftigt sich Daniel Kötter in seinem 360° VR-Dokumentarfilm *Water & Coltan* mit Kohleabbaugebieten in Deutschland und Coltan-Minen in der Demokratischen Republik Kongo, während Saeed Taji Farouky in *A thousand Fires* in das Leben einer Familie am Rande eines Ölfelds in Myanmar eintaucht.

Im Gespräch mit Daniel Kötter, seiner Kollaborateurin Olande Byamungu und Saeed Taji Farouky diskutieren wir, wie Dokumentarfilm einen Beitrag zu einem der brennendsten Themen unserer Zeit leisten kann.

RESOURCES AND THE BODY: GLOBALE NETZE DER AUSBEUTUNG

Podiumsdiskussion

15.05. | 16–18 Uhr
Redaktion der Achte
Albertgasse 13–15/
1080

IN KOOPERATION MIT



GESPRÄCH IN
ENGLISCHER SPRACHE

ETHNOCINECA AWARD CEREMONY 2022

17.05. | 20 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In feierlichem Rahmen werden die Preise für die Gewinnerfilme der fünf Wettbewerbskategorien verliehen. Die drei Langfilmpreise IDA, ADA und EVA werden durch eine internationale Jury vergeben, die Gewinner*innen der Kurzfilmwettbewerbe ISA und ESSA kürt das Publikum.

Die beiden Siegerfilme der Kurzfilmwettbewerbe ISA (International Shorts Award) und ESSA (ethnocineca Student Shorts Award) werden im Zuge der Preisverleihung im Kino gezeigt.

Die Gewinnerfilme der drei Langfilmkategorien werden am finalen Festivaltag, Donnerstag 19. Mai, im Kino De France wiederholt.



KURZFILM- PROGRAMM ETHNOCINECA FILMWERKSTATT 2022

18.05. | 21 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

IN KOOPERATION MIT DEM
CREATIVE CLUSTER.

Premiere der Kurzfilme der ethnocineca Filmwerkstatt 2022.

In Anlehnung an den diesjährigen Programmschwerpunkt *Entangled Realities* regte die Filmwerkstatt mit der Frage „What is happening?“ zu einer kreativen, filmischen Auseinandersetzung mit globalen Verstrickungen und Wirkungszusammenhängen an und fragt, wie diese im persönlichen Alltag sichtbar und spürbar werden. An vier Workshoptagen tauchten 22 Teilnehmer*innen gemeinsam mit internationalen Filmschaffenden, Anthropolog*innen und Kulturwissenschaftler*innen in die theoretischen und praktischen Grundlagen des dokumentarischen Filmschaffens ein. In den darauffolgenden sieben Tagen wurden die Filmprojekte umgesetzt. Die dabei entstandenen Kurzfilme werden in Anwesenheit der Filmemacher*innen uraufgeführt und mit dem Publikum diskutiert.

FILMWIEDER- HOLUNGEN ONLINE

Neben dem Filmprogramm im Kino bietet die 16. Ausgabe der ethnocineca eine Auswahl aus dem Festivalprogramm auch Online an. Die Filme sind über unsere Website www.ethnocineca.at erreichbar. Das Ausleihen der Filme kostet 3,90 € pro Film. Nach der Registrierung und dem Kauf können Sie den Film im Zeitraum von 48 Stunden ansehen. Verfügbare Zahlungsmethoden sind Kreditkarte und Paypal.

Sa, 14. & So, 15.05.

Letters2Maybe | Yehuda Sharim | US 2021 | 92 Min. 32

So, 15. & Mo, 16.05.

Radiograph of a Family | Firouzeh Khosrovani | NR, IR, CH 2020 | 81 Min. 35

Mo, 16. & Di, 17.05.

Eskape | Neary Adeline Hay | FR 2021 | 70 Min. 30

Di, 17. & Mi, 18.05.

Soy Libre | Laure Portier | FR, BE 2021 | 78 Min. 38

Mi, 18. & Do, 19.05.

When a Farm goes aflame | Jide Tom Akinleminu | DE 2021 | 112 Min. 41

Do, 19. & Fr, 20.05.

I don't remember that I dreamed | Miaochun Zhang | CN 2021 | 110 Min. 30

Auf unseren Social Media Kanälen werden folgende Rahmenprogramme über einen Live-Stream veröffentlicht.

ONLINE LIVE STREAMS

Do, 12.05. | 18:30–19:30 Keynote Arnd Schneider 14

So, 15.05. | 16:00–18:00 Podiumsdiskussion Resources and the Body 15

Do, 19.05. | 20:00–21:00 Round Table – Films in Conversation 20

CINEMARKT FILMSCREENING
THIS RAIN WILL NEVER STOP
Alina Gorlova | Ukraine, Deutschland, Lettland, Katar 2020 | 102 Min.

Donnerstag, 19. Mai 2022
20:00 Uhr
Pay as You Can

Brunnenpassage
Brunnengasse 71 / Yppenplatz
1160 Wien

This Rain Will Never Stop von Alina Gorlova, IDA-Gewinnerin 2021, wird am Donnerstag, den 19. Mai 2022 in Kooperation mit der ethnocineca im Cinemarkt gezeigt.

Cinemarkt ist eine Veranstaltung der Brunnenpassage in Kooperation mit GO! Gorilla.

SPIELZEITEN**Sa, 14.05.**

15:00 / 16:30 + Q&A

18:00 / 19:30 +Q&A

21:00

So, 15.05.

12:00 / 13:30 + Q&A

15:00 / 16:30

**Afro-Asiatisches
Institut,
Seminarraum 1,
1. OG.,
Türkenstraße 3,
1090**

Basierend auf einer gemeinsamen Recherche des Filmemachers Daniel Kötter mit der Sozialarbeiterin Yasmine Bisimwa, der Anwältin Olande Byamungu und dem Ingenieur Christian Muhigwa und unter Bezugnahme auf Homers Tantalus-Mythos verbindet der 360° VR-Dokumentarfilm zwei lokale Seiten ein und desselben gewalttätigen globalen Phänomens: die extraktivistische Praxis gegenüber natürlichen und menschlichen Ressourcen mit ihren langfristigen Folgen für Umwelt und Gesellschaft. *Water & Coltan* ist Teil des fünfteiligen Projekts *Landscapes & Bodies*, in dem Künstler*innen und Philosoph*innen an verschiedenen Orten der Welt über die rücksichtslose Ausbeutung der Erde und der Menschheit selbst nachdenken.

Bitte beachten Sie, dass für diese Veranstaltungen nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht und Karten im Voraus gekauft werden müssen.

Ticketpreis: 7,50 Euro**Tickets ab 18. April erhältlich auf www.ethnocineca.at.****WATER & COLTAN****Österreichpremiere****360° VR-****Dokumentarfilm**

**Daniel Kötter
Deutschland,
Demokratische
Republik Kongo 2021
52 Min.**

**In Anwesenheit
von Daniel Kötter
und Olande
Byamungu**

Eindringliche Bilder verlassener Minen im Ruhrgebiet hinterlassen ein unbehagliches Gefühl. Ausbeutung und Verschmutzung graben sich tief in die Erde und bleiben sichtbar in den Wasserstraßen, Flüssen und Hafenbecken der Region. Nur die Menschen sind fort. Es rauscht, tröpfelt und fließt – die Erzählungen verschwimmen und überlagern sich.

In der Coltan-Mine der Demokratischen Republik Kongo hingegen ist die Arbeit in vollem Gange. Erzählt wird der Minenalltag der Frauen, deren Erfahrungen in ihre Körper eingeschrieben sind. Auch hier fließt das Wasser. Knetief bahnt es sich seinen Weg aus dem Inneren des Berges in die Weite der Landschaft. *WATER & COLTAN* ermöglicht als 360° VR-Film ein immersives Erleben der Folgen des globalen Abbaus von Ressourcen. Ein Eintauchen, das nachdenklich macht.



**MUTTER
ERDE** #radiofm4
fm4.orf.at

**IS WATCHING
US AND
SOMETIMES
IN THE
NIGHT
SHE SINGS**

radio
FM4

ORF WIE WIR.

ENTANGLED REALITIES – FILMS IN CONVERSATION

Curator's Note



Katarina Hedrén ist eine in Äthiopien geborene, in Johannesburg lebende schwedische Filmkritikerin und Filmkuratorin. Sie ist Mitglied des Auswahlkomitees 2021 für das panafrikanische Filmfestival FESPACO und hat einen Beitrag zum Sammelband *Gaze Regimes - Films and Feminisms in Africa* (Mistry & Schuhmann, Wits University Press, 2015) geschrieben.

Ich freue mich, dass ich eingeladen wurde, drei Langfilme zu kuratieren, um diese mit drei Kurzfilmen aus dem Programm der ethnocineca 2022 in Dialog zu setzen. In diesen drei Kurzfilmen als Ausgangspunkt geht es um das zerrüttete Verhältnis zwischen Afrika und Europa, das von Rassismus und Ausbeutung geprägt ist, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart.

Die stille Wut des hungerstreikenden Gerson Liebl, eines verlassenen Enkels eines deutschen Kolonialisten, in *Fatherland* lasse ich gegen die postkoloniale Existenzangst dreier junger Seelen in Windhoek, Namibia, in Perivi Katjavivis poetischer Kontemplation *The Unseen* anklängen.

Aimé Césaires Anklage gegen die europäischen Invasoren, die ihre gestohlenen Güter immer noch nicht restituiert haben (*Under the White Mask*), füge ich zusammen mit Mpumelelo Mcatas mutigem Spielfilmdebüt *Black President*, eine Erzählung über die Qualen junger, freiheitsliebender zeitgenössischer Künstler*innen, die sich mit dem Erbe und dem Trauma des Kolonialismus und den daraus entstandenen dysfunktionalen Herrschaftsstrukturen auseinandersetzen.

The Door of Return träumt von einer besseren Zukunft und verbindet die Wiedergeburt des schwarzen Bewusstseins in Deutschland mit aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen und führt sie auf die stolze Tradition schwarzer Akademiker*innen, Aktivist*innen und Künstler*innen zurück. *Audre Lorde - Die Berliner Jahre 1984 bis 1992* von Dagmar Schultz fungiert wie eine Vorgeschichte und porträtiert die erste Generation des afrodeutschen Aktivismus und die Rolle, welche die amerikanische Dichterin Lorde dabei spielte, diese Pionier*innen zusammenzubringen.

ENTANGLED REALITIES – FILMS IN CONVERSATION

Round Table

19.05.
20:00–21:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

KEYNOTE LECTURE IN
ENGLISCHER SPRACHE

Ein Gespräch zwischen Filmemacher*innen über Leben, Erfahrungen und Filme, die zu anderen Leben, Erfahrungen und Filmen sprechen.

Die sechs Filme im Gespräch befassen sich mit verschiedenen Blickwinkeln und Aspekten der weitreichenden Geschichte des Imperialismus und Postkolonialismus. Sie setzen sich mit Vergangenheit und Gegenwart auseinander und träumen auch von der Zukunft. Sie hinterfragen Begriffe wie Zugehörigkeit, Freiheit, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeiten.

Sich überschneidende Erzählungen und Geschichten, die dort beginnen, wo andere enden, ermöglichen es uns, verschiedene Aspekte der Realität zusammenzufügen und, wenn wir dafür offen sind, etwas Neues und Unbekanntes zu sehen. In diesem Filmemacher*innen-Gespräch, das von der Gastkuratorin Katarina Hedrén moderiert wird, wollen wir genau das erreichen.

FATHERLAND – ZAHLVATER-SCHAFT

Österreichpremiere

Moritz Siebert,
Hanna Keller
Deutschland 2021
22 Min.

Gerson ist der Enkel eines deutschen Kolonialbeamten aus Togo und bemüht sich seit 30 Jahren erfolglos um die deutsche Staatsbürgerschaft. Als er keinen anderen Ausweg mehr sieht, beschließt er in einen Hungerstreik zu treten. Die Bilder seines unbeirrbaren Durchhaltewillens vor dem Roten Rathaus in Berlin werden aus dem Off begleitet. Es sind Zeitzeugnisse, Gesetzestexte, politische Positionen und Entschuldigungen – die von damals und von heute erzählen.

FATHERLAND setzt sich mit der Kolonialgeschichte Deutschlands und deren Rezeption in zwei unterschiedlichen Zeitaltern auseinander und wirft einen Blick auf den historischen Nachhall, der immer noch zu spüren ist.



Marcus, ein afroamerikanischer Schauspieler, begibt sich auf die Spuren des namibischen Helden Mandume Ya Ndemufay. Der Musiker Anu wird von Visionen und außerkörperlichen Erfahrungen heimgesucht und versucht zu sich selbst zu finden. Sara ist deprimiert und unsicher darüber, ob das Leben überhaupt noch lebenswert ist.

Katjavivis Langfilmdebüt *THE UNSEEN* ist eine rebellische, nachdenkliche und humorvolle Kontemplation. Als Cross-over zwischen Dokumentarfilm und Spielfilm folgt er drei jungen Menschen, die ihr Bestes tun, um mit dem postkolonialen Erbe Namibias zurechtzukommen, teils nach Drehbuch, teils improvisiert.



THE UNSEEN

Perivi John Katjavivi,
Namibia 2016
70 Min.

UNDER THE WHITE MASK: THE FILM THAT HAESAERTS COULD HAVE MADE – SOUS LE MASQUE BLANC: LE FILM QU'HAESAERTS AURAIT PU RÉALISER

Österreichpremiere

Matthias De Groof
Belgien 2020
9 Min.

PRÄSENTIERT VON

treat.agency
CONTENT | SOCIAL MEDIA | WEB

Bei der Weltausstellung von 1958 wurde der kolonialistische Film *Under the Black Mask* des belgischen Künstlers Paul Haesaerts uraufgeführt. Eine filmische Irritation aus der Vergangenheit, die UNDER THE WHITE MASK mittels der Rede *Diskurs über den Kolonialismus* von Aimé Césaire dekonstruiert und neu deutet. Erstmals in Lingala übersetzt, prangern die einst zu ästhetischen Objekten für westliches Wissen reduzierten Masken nun mittels Césaires Text an: „Europa ist moralisch nicht zu rechtfertigen!“

UNDER THE WHITE MASK gleicht einem Stakkato eines Manifests des Widerstands und hält dem europäischen Kontinent und seinem Geschichtsverständnis den Spiegel vor. Ein Film, der historisch gewachsene Fremd- und Selbstzuschreibungen hinterfragt.



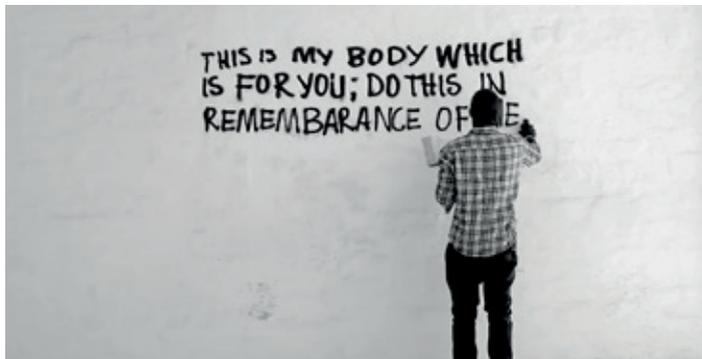
BLACK PRESIDENT

Österreichpremiere

Mpumelelo Mcata
Simbabwe,
Südafrika,
Großbritannien 2015
86 Min.

Mpumelelo Mcata, südafrikanischer Filmemacher, Kulturaktivist und BLK JKS-Gitarrist erzählt die persönliche Geschichte des bekannten simbabwischen Künstlers Kudzanai Chiurai. Wie sein Protagonist kämpft auch Mcata mit den Themen Identität, Vertreibung, Entwurzelung und deren Bedeutung und stellt die Verantwortung afrikanischer Künstler*innen in einer globalisierten Welt in den Fokus. Viel zu leicht scheint die Versuchung, sich damit zufrieden zu geben, dem Westen nacheifern zu wollen, anstatt seinen eigenen Weg zu gehen.

In seinem Langfilmdebüt BLACK PRESIDENT ringt Mcata mit der Frage „wo in der Welt, wer in der Welt und was in der Welt bin ich“.



„Muss ich wirklich in das Jahr 2020 reisen oder kann ich immer noch in eine andere Zeit wechseln?“ – Zwei schwarze Frauen stehen einer Art Hologramm aus der Vergangenheit gegenüber. Das Jahr ist 2440. Rassismus, Sexismus und Kapitalismus sind überwunden. Der Blick geht zurück in das Jahr 2020: Rassistische Worte werden in Deutschland immer noch ausgesprochen, Afrodeutsche als Identität wird unsichtbar gemacht, Deutschsein und Schwarzsein gelten als Widerspruch, als Fehler im System.

In dem afro-futuristischen Dokumentarfilm THE DOOR OF RETURN erzählen acht Frauen von ihrem unermüdbaren Kampf gegen Rassismus und treten als Zeitzeuginnen einer düsteren Gegenwart auf. Ein Gedankenexperiment.



Als die legendäre Dichterin Audre Lorde, die sich selbst als „schwarz, lesbisch, Mutter, Kriegerin, Dichterin“ bezeichnete, in West-Berlin lebte, wurde sie zum Katalysator für die afrodeutsche Bewegung. Als Leiterin von Poesie-Workshops und Mentorin trug sie dazu bei, dass deutsch-afrikanische Identitäten zu einem neuen Selbstbewusstsein fanden und ihre Stimmen gehört wurden.

Der Dokumentarfilm AUDRE LORDE – THE BERLIN YEARS 1984–1992 von Dagmar Schultz ist ein intimes Porträt der Dichterin, ein Zeugnis von Lordes Einfluss und Vermächtnis, sowie eine Hommage an die erste Generation afrodeutscher Aktivist*innen und die von ihnen gegründete Gemeinschaft.



THE DOOR OF RETURN

Österreichpremiere

Anna Zhukovets,
Kokutekeleza
Musebeni
Deutschland 2021
30 Min.

AUDRE LORDE – THE BERLIN YEARS 1984 TO 1992

Dagmar Schultz
Deutschland 2011
84 Min.

1970

Österreichpremiere

Tomasz Wolski
Polen 2021
70 Min.

16.05. | 21 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Als es Ende 1970 in mehreren Städten im kommunistischen Polen zu einem Arbeiter*innenaufstand begleitet von Streiks und Massenkundgebungen kommt, beruft die Regierung einen Krisenstab ein, um wieder Herr der Lage zu werden. Bisher unveröffentlichte Telefonmitschnitte legen offen, wie sich der Aufstand aus der Sicht des Militärs und der Regierenden entwickelte und wie es schließlich zu dem fatalen Schießbefehl auf die eigene Bevölkerung kam.

Das eindringliche und fesselnd erzählte Zeitzeugnis 1970 beleuchtet die Sicht der Regierenden anstatt die der Demonstrant*innen und entfaltet sich anhand von Tondokumenten und der Verwebung von Archivmaterial und animiertem Puppentrickfilm.



PRÄSENTIERT VON



**A CUSTOM OF
 THE SEA – UN
 USAGE DE LA MER**

Österreichpremiere

Fabrizio Polpettini
Frankreich 2021
52 Min.

14.05. | 15:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

zusammen mit
Safe Waters (S. 43)

In Anwesenheit von
Fabrizio Polpettini

Ausgehend von Porto Maurizio an der ligurischen Küste erforschen drei Freunde die sagenumwobene Geschichte des Mittelmeers, das christliche und islamische Länder miteinander verbindet und immer wieder Schauplatz von Konflikten war und ist. Eine vom libyschen Diktator Muammar al-Gaddafi produzierte Fernsehserie, Abenteuerfilme in Schwarz-Weiß und Auszüge aus der Geschichte des Films fließen in diese Betrachtungen ein.

A CUSTOM OF THE SEA kombiniert Archivmaterial mit neuen analogen Aufnahmen zu einer aus Zufallsbegegnungen und Anekdoten zusammengesetzten Erzählung über das Mittelmeer und stellt aktuelle Fragen zu Eurozentrismus, Kolonialgeschichte und religiös motivierten Konflikten.



Die Filmstudentin L schreibt jahrelang Briefe an ihren entfremdeten Geliebten. Diese Briefe der anonymen Protagonistin geben Einblick in die drastischen Veränderungen, die um sie herum passieren. Es sind Reflexionen über das heutige Indien aus studentischer Perspektive: L nimmt an Streiks und Demonstrationen gegen die hindu-nationalistische Partei PJB von Narendra Modi teil und prangert das starre und ungerechte Kastenwesen an.

Ausgehend von diesen Briefen entfaltet sich in A NIGHT OF KNOWING NOTHING durch die Vermischung von Realität und Fiktion, von Träumen, Erinnerungen, Fantasien und Ängsten eine amorphe Erzählung, deren politische Dringlichkeit den Film selbst zu einem Kunstwerk des Aufbegehrens macht.



14.05. | 21:30 Uhr
De France, Saal 1



**A NIGHT OF
 KNOWING
 NOTHING**

IDA Nominee

Payal Kapadia
Frankreich, Indien
2021
96 Min.

Ein Betonmischer verspricht „Bauen mit Herz“. In einer wüstenartigen Gegend mitten im Nirgendwo stehen Replika berühmter Bauwerke als photographischer Blickfang für Tourist*innen. Eine Immobilienmaklerin fährt auf einem Golfcart durch die weitläufige Spekulationslandschaft. Etliche Hochhäuser sind in Planung und Zeugen einer gnadenlosen auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Investitionspolitik. Doch ein Hotelbesitzer und Fan alter Hollywoodfilme stemmt sich gegen diese vorverkauften Lebensträume.

Als Geistergeschichte der Urbanisierung Chinas, wo ganze Städte ohne bestehenden Bedarf auf reine Spekulation hin errichtet werden, persifliert A PILE OF GHOSTS in fiktionalen Szenen und dokumentarischer Begleitung die Grotesken des Kapitalismus.



16.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In Anwesenheit
von Ella Raidel



**A PILE OF
 GHOSTS**

ADA Nominee

Ella Raidel
Österreich,
Singapur 2021
70 Min.

	DO, 12.5.	FR 13.5.		SA, 14.5.		SO, 15.5.		MO, 16.5.		DI, 17.5.		MI, 18.5.		DO, 19.5.	
	VOTIV KINO GR. SAAL	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1
12:00						ESKAPE Neary Adeline Hay 70 Min.									
15:00				15:30 SAFE WATERS Anna Barbier 9 Min. & A CUSTOM OF THE SEA* F. Polpettini 52 Min.		KURZFILM- PROGRAMM ISA II*								16:00 FATHERLAND Moritz Siebert 22 Min. & THE UNSEEN Perivi J. Katjavivi 70 Min.	
17:00		MR. TANG Xia Su, Hongyu Su 101 Min.	PERPETUAL PERSON Javier Bellido 104 Min	ROOM WITH- OUT A VIEW Rosier Corella 75 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ISA I*	OSTROV – LOST ISLAND* S. Rodina, L. Stoop 93 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ESSA I*	A PILE OF GHOSTS* Ella Raidel 70 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ESSA II*	RESOURCES H. Caron-Guay, S.-O. Rondeau 99 Min.	USHIKU Thomas Ash 87 Min.	I DON'T REMEMBER THAT I DREAMED* Miaochun Zhang 110 Min.	I'TIKAAF R. Al Kour, A.-M. Dutoit 32 Min. & IN MEMORIAM* M. Lintner, E. Pointner. 64 Min.	18:00 UNDER THE WHITE MASK Matthias De Groof 9 Min. & BLACK PRESIDENT Mpumelelo Mcata 86 Min.	WIEDER- HOLUNG GEWINNER- FILM ADA
19:00	18:30 UHR KEYNOTE ARND SCHNEIDER	THE WORLD IS BLUE AT ITS EDGES* I. Blauensteiner, C. Moderbacher 15 Min. & LETTERS 2MAYBE* Y. Sharim 92 Min.	SO FOUL A SKY Álvaro F. Pulpeiro 83 Min.	De France Saal 2 RADIOGRAPH OF A FAMILY* F. Khosrovani 81 Min.	CRUDE AESTHETICS I. Kaya, T. G. Blank 15 Min. & A THOUSAND FIRES* Saeed T. Farouky 90 Min.	THE ONE AMONGST THE SHADOWS Sandra Luz López Barroso 89 Min.	BUCOLIC Karol Patka 70 Min.	THE DELTA OF BUCHAREST* Eva Pervolovici 92 Min.	ALICE & BARBARA Camille Holtz 74 Min.	20:00 AWARD CEREMONY	KASH KASH Lea Najjar 90 Min.	19:30 SLOW RETURN Philip Cartelli 80 Min.	19:30 MASTERS OF THE LAND Jan Locus 14 Min. & THE WHEEL N. Lkhagvasuren 52 Min.	20:00 ROUND TABLE Films in Conversation	WIEDER- HOLUNG GEWINNER- FILM IDA
21:00	20:00 KASH KASH* Lea Najjar 90 Min.	21:30 LITTLE PALESTINE, DIARY OF A SIEGE* Abdallah Al- Khatib 89 Min.	LOOKING FOR HORSES* Stefan Pavlović 88 Min.	De France Saal 2 STORIES FROM THE SEA* Jola Wieczorek 86 Min.	21:30 A NIGHT OF KNOWING NOTHING P. Kapadia 96 Min.	SOY LIBRE Laure Portier 78 Min.	UNCOM- FORTABLY COMFORTABLE* Maria Petschnig 70 Min.	1970 Tomasz Wolski 70 Min.	WHEN A FARM GOES AFLAME Jide Tom Akinleminu 112 Min.		AS I WANT Samaher Alqadi 78 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ETHNOCINECA FILMWERK- STATT	INSTRUC- TIONS FOR SURVIVAL Yana Ugrekheldidze 72 Min.	21:30 THE DOOR OF RETURN* A. Zhukovets, K. Musebeni 30 Min. & AUDRE LORDE D. Schultz 84 Min.	WIEDER- HOLUNG GEWINNER- FILM EVA
ONLINE WIEDER- HOLUNGEN				LETTERS2MAYBE Yehuda Sharim 92 Min		RADIOGRAPH OF A FAMILY* F. Khosrovani 80 Min.		ESKAPE Neary Adeline Hay 70 Min.		SOY LIBRE Laure Portier 78 Min.		WHEN A FARM GOES AFLAME Jide Tom Akinleminu 112 Min.		I DON'T REMEMBER THAT I DREAMED BIS FREITAG 20.5. Miaochun Zhang 110 Min.	
						LETTERS2MAYBE Yehuda Sharim 92 Min		RADIOGRAPH OF A FAMILY* F. Khosrovani 80 Min.		ESKAPE Neary Adeline Hay 70 Min.		SOY LIBRE Laure Portier 78 Min.		WHEN A FARM GOES AFLAME Jide Tom Akinleminu 112 Min.	
RAHMEN- PROGRAMM		15:00–17:00 FILM TALK YEHUDA SHARIM Institut f. Kultur- und Sozialanthro- pologie, Universitätsstr. 7, 1010		15:00–17:00 MASTERCLASS FIROUZEH KHOSROVANI Albertgasse 13–15, 1080		16:00–18:00 PODIUMSDISKUSSION RESOURCES AND THE BODY Albertgasse 13–15, 1080									
VR- PROGRAMM				15:00 / 16:30 / 18:00 / 19:30 / 21:00 WATER & COLTAN* Daniel Kötter 80 Min. Afro-Asiatisches Institut Türkenstr. 3, 1090		12:00 / 13:30 / 15:00 16:30 / 18:00 WATER & COLTAN* Daniel Kötter 80 Min. Afro-Asiatisches Institut Türkenstr. 3, 1090									

- Hauptprogramm
- International Documentary Award (IDA)
- Excellence in Visual Anthropology (EVA)
- Austrian Documentary Award (ADA)
- International Shorts Award (ISA)
- ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)

- Online-Wiederholungen
- Gastprogramm von Katarina Hedrén
- * Filmemacher*in anwesend

Alle Informationen zum Programm auf Deutsch und Englisch sowie zum Ticketerwerb finden Sie auf unserer Website www.ethnocineca.at

A THOUSAND FIRES

Österreichpremiere

Saeed Taji Farouky
Frankreich, Schweiz,
Niederlande,
Palästina 2021
90 Min.

14.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1

zusammen mit
Crude Aesthetics
 (S. 40)

In Anwesenheit von
Saeed Taji Farouky

Htwe Tin und Thein Shwe, deren Leben vom Glauben an Karma und Astrologie geprägt ist, betreiben eine handbetriebene Ölpumpe in der Region Magway und arbeiten hart daran, ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Alle Hoffnungen ruhen auf dem jüngsten Sohn Zin Ko Aung. Doch als der schließlich sein Zuhause verlässt, um ein eigenes Leben zu führen und den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen, muss das Ehepaar erkennen, wie schwer es ist, loszulassen.

A THOUSAND FIRES offenbart in farbkraftigen Bildern die Geschichte einer Familie auf den unregulierten Ölfeldern Myanmars. Ein starkes und ehrliches Familienporträt in einer Zeit der Veränderung und auf der Suche nach ein wenig Glück.

**ALICE + BARBARA**

Österreichpremiere

Camille Holtz
Frankreich 2021
74 Min.

16.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1

Alice und Barbara leben mit ihrer Mutter in einem Dorf im französischen Departement Ardèche. Barbara bereitet sich gerade auf die Oberschule vor, während die 18-jährige Alice die Schule bereits hinter sich hat. Sie will jetzt erst einmal den Führerschein machen und dann eine Arbeit suchen. Die Zeit vergeht und Alice erkennt, wie ihre kleine Schwester langsam erwachsen wird und kurz davorsteht, das idyllische Zuhause zu verlassen, während sie selbst immer noch nicht auf eigenen Beinen steht.

Mit einer Prise Pop und in jahrelanger Begleitung erzählt Camille Holtz in ALICE + BARBARA vom Erwachsenwerden und der Beziehung dieser ungleichen Schwestern. Scheinbar Alltägliches wird punktiert in Tiefgründigkeit verwandelt.



Kairo, 25. Jänner 2013: Am zweiten Jahrestag der Revolution kommt es bei Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz zu unzähligen sexuellen Übergriffen, woraufhin Frauen die Straßen stürmen und sich zu wehren beginnen. Auch Samaher Alqadi ist wütend und will den Ist-Zustand nicht länger akzeptieren. Mit der Kamera in der Hand leistet sie Widerstand und begleitet die wachsende Rebellion. Doch als sie schwanger wird, beginnt sie, neben weiblichen Zuschreibungen im Nahen Osten auch die Erfahrungen ihrer eigenen Kindheit in Palästina zu hinterfragen.

AS I WANT dokumentiert auch mittels nachgestellter Erfahrungen und Schwarz-Weiß-Reflexionen die letzten zehn Jahre der Frauenbewegung in Kairo, verwoben mit Alqadis eigener Familiengeschichte.



Danusia und ihre Tochter Basia leben zurückgezogen abseits eines kleinen, polnischen Dorfes im Einklang mit dem Rhythmus der Natur. Am Hof gibt es zwar kein fließendes Wasser und das Geld ist immer knapp, aber ihre Enklave bringt auch Ruhe und Geborgenheit. Die 35-jährigen Basia hat dennoch Sehnsucht nach Kontakt mit anderen Menschen und der modernen Welt. Sie würde aus diesem Leben gerne ausbrechen, doch das gefällt der dominanten und religiösen Danusia gar nicht.

Neben Mutter und Tochter tritt in BUCOLIC die Natur als dritter Protagonist auf; genauso wichtig wie die behutsamen Beobachtungen des gegenseitigen Umgangs der beiden Frauen ist die Beziehung zu den Tieren, mit denen sie leben, und zu den Geistern, die sie umgeben.

**AS I WANT**

Österreichpremiere

Samaher Alqadi
Ägypten, Frankreich,
Norwegen, Palästina,
Deutschland 2021
78 Min.

17.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1

BUCOLIC – BUKOLIKA

Österreichpremiere

Karol Patka
Polen 2021
70 Min.

15.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1

PRÄSENTIERT VON

ESKAPE

Österreichpremiere

Neary Adeline Hay
Frankreich 2021
70 Min.

15.05. | 12 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

16.–17.05. | Online

Kambodscha 1981. Nach dem Sturz der Roten Khmer flieht eine Frau aus dem in Flammen stehenden Land. In ihren Armen ein Baby, betäubt, damit sein Weinen die Flucht nicht gefährden kann, kämpft sie sich durch den Dschungel. Immer wieder wird ihr gesagt, sie solle ihre Tochter zurücklassen, um ihre eigenen Überlebenschancen zu erhöhen. Doch das kommt nicht in Frage.

Vierzig Jahre später zeichnet ESKAPE eine intime Aufarbeitung der Mutter-Tochter Beziehung und ihrer geteilten Erfahrungen. Neary Adeline Hay begibt sich auf eine Reise durch ihre Vergangenheit und hofft so, mehr von ihrer Mutter zu erfahren, die all die Jahre geschwiegen hat.

It's time to taste what you most fear...

**I DON'T REMEMBER THAT I DREAMED**

Weltpremiere

Miaochun Zhang
China 2021
110 Min.

18.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In Anwesenheit von
Miaochun Zhang
und Team

19.–20.05. | Online

Yang möchte die heruntergekommene Ölstadt, in der sie aufgewachsen ist, endlich hinter sich lassen und macht sich auf den Weg nach Shanghai. Miaochun Zhang erzählt die Geschichte von Yangs Streben nach Emanzipation und verknüpft diese mit einer angeblichen Entführung eines gewissen Huang Yanqius durch Außerirdische, die sich während der Kulturrevolution zugetragen haben soll. Hat Yanqiu diese nur erfunden, um Chinas streng regulierte Binnenmigration zu umgehen?

I DON'T REMEMBER THAT I DREAMED erforscht assoziativ Grenzen und Konflikte, die entstehen, wenn man von größeren Freiheiten träumt, als sie dem politisierten Körper erlaubt sind.



Mória, Sommer 2020. Es ist heiß zwischen, noch heißer in den Zelten. Eine katastrophale sanitäre Infrastruktur, die latente Gefahr durch das Coronavirus und damit einhergehende Ausgangsbeschränkungen sowie campinterne Gewalttaten und xenophobe Übergriffe beherrschen den Alltag des hoffnungslos überfüllten Flüchtlingslagers. Die Spannungen entladen sich in der Nacht auf den 9. September in einem katastrophalen Flammenmeer.

Inmitten von all dem erzählt IN MEMORIAM anhand von heimlich gefilmten Smartphoneaufnahmen von einer sich entwickelnden Freundschaft zwischen Lilly, einer freiwilligen HelferIn aus Österreich, und Ali, einem jungen Flüchtling aus Afghanistan, der seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft noch nicht verloren hat.



Alexandre lebt seit mehr als sieben Jahren mit Marie zusammen. Aufgrund seiner Transidentität und des Vermerks „weiblich“ in seinem Pass kann er im konservativ geprägten Georgien keine Arbeit finden. Sogar ein Arztbesuch wäre riskant, die Hormontherapie zur Geschlechtsumwandlung hat er daher selbst organisiert. Um ihrer perspektivlosen Lage zu entkommen und das Land verlassen zu können, entschließt sich Marie, für 12.000 US-Dollar eine Leihmutterchaft einzugehen. Doch nach und nach entwickelt das Paar eine emotionale Beziehung zu dem ungeborenen Kind.

INSTRUCTIONS FOR SURVIVAL behandelt die Liebe zweier Menschen, die im ständigen Ringen gegen einen überfahrenden Moralismus trotz aller Widrigkeiten zusammenhalten.

**IN MEMORIAM**

Martin Lintner,
Elisabeth Pointner
Österreich 2021
64 Min.

18.05. | 17 Uhr
De France, Saal 1
zusammen mit
I'tikaaf (S. 42)

In Anwesenheit von
Martin Lintner und
Elisabeth Pointner

Im Gespräch mit
Judith Umatham
(Verein Viel-
stimmig – Region
Neusiedlersee Hilft)

PRÄSENTIERT VON
viel...stimmig

INSTRUCTIONS FOR SURVIVAL

Österreichpremiere

Yana Ugrekhelidze
Deutschland 2021
72 Min.

18.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1

PRÄSENTIERT VON
treat.agency
 CONTENT | SOCIAL MEDIA | WEB

KASH KASH – WITHOUT FEATHERS WE CAN'T LIVE

Österreichpremiere

Lea Najjar
Deutschland, Katar,
Libanon 2022
90 Min.

Beim traditionellen Spiel Kash Hamam bringen Taubenzüchter über den Dächern von Beirut ihren Tauben bei, Tiere anderer Schwärme zu fangen und sie so dem eigenen Schwarm zuzuführen. In die Luft geschleuderte Orangen veranlassen die Vögel dabei zu waghalsigen Flugmanövern und für einen kurzen Augenblick kann der schwere Alltag vergessen werden. Denn der Libanon befindet sich seit Jahren wirtschaftlich in freiem Fall; soziale, politische und religiöse Spannungen tun das ihre.

Lea Najjars impressionistisches Langfilmdébüt KASH KASH ist ein lebendiges Porträt des Libanons und seines chaotischen Zustands, in dem die Dächer hoch über den Straßen der Stadt zu einem hoffnungsvollen Zufluchtsort werden.



12.05. | 20 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit
von Lea Najjar

17.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1

LETTERS2MAYBE

Österreichpremiere
EVA Nominee

Yehuda Sharim
USA, Kanada 2021
92 Min.

Look at me! Sie wollen gesehen und gehört werden. Migrant*innen in Houston, Texas, artikulieren ihre innere Zerrissenheit. Sie sind Menschen von überall her, die inzwischen Amerikaner*innen sind oder zumindest sein wollen, die dort leben und eine Zuflucht gefunden haben oder immer noch suchen. Yehuda Sharim hört ihnen zu, öffnet für die Protagonistinnen einen spürbaren filmischen Raum und ermöglicht so eine aktive Teilhabe derjenigen, die sich gegen die Widrigkeiten ihrer Lebensumstände zur Wehr setzen.

LETTERS2MAYBE ist eine unvollendete Poesie, die mit großer Empathie und Vertrauen eine unbeirrbar Forderung nach Gerechtigkeit und Solidarität zum Ausdruck bringt. Traum und Wirklichkeit, Hoffnung und Alltag verschwimmen miteinander.



13.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr.Saal
zusammen mit
The World is Blue
at its Edges (S. 44)
In Anwesenheit von
Yehuda Sharim
14.–15.05. | Online



LITTLE PALESTINE, DIARY OF A SIEGE – YARMOUK, JOURNAL D'UN ASSIÉGÉ

IDA Nominee

Abdallah Al-Khatib
Libanon, Frankreich,
Katar 2021
89 Min.

13.05. | 21:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit von
Abdallah Al-Khatib



Von 2013 bis 2015 belagern Soldat*innen des Assad-Regimes Jarmuk, einen seit 1948 von palästinensischen Flüchtlingen bewohnten Stadtteil von Damaskus. Nach Kämpfen zwischen der Freien Syrischen Armee und Assads Truppen wird das zerstörte Viertel und die verbleibende Bevölkerung ihrem Schicksal überlassen. Die fehlende medizinische Versorgung und die sich zusehends verschärfende Wasser- und Lebensmittelknappheit erschweren die Lage.

Abdallah Al-Khatib ist selbst Bewohner Jarmuks und filmt vier Jahre lang den Alltag der Belagerung. Mit dem erschütternden cineastischen Tagebuch LITTLE PALESTINE komponiert er ein Liebeslied an einen Ort, der sich den kaum zu ertragenden Grausamkeiten des Krieges mit Würde und Menschlichkeit widersetzt.



Zufällig begegnet Stefan Pavlović auf einer Bosnienreise dem Fischer Zdravko. Dieser lebt einsam und zurückgezogen auf einer Insel seit er im Jugoslawienkrieg sein Gehör fast vollständig verloren hat. Pavlović ist selbst Sohn bosnischer Eltern, hat aber seine Muttersprache weitgehend verlernt. Erschwerend kommt hinzu, dass er stottert. Trotz ihrer Sprach- und Hörschwierigkeiten entwickelt sich eine Freundschaft zwischen dem jungen Filmemacher und dem Veteranen, der ihn an seiner Welt des Sees teilhaben lässt: voller großer Welse, wilder Pferde, großer Stille und gefährlicher Gewitterstürme.

LOOKING FOR HORSES dreht sich um eine ungewöhnliche Männerfreundschaft, Vergangenheitsbewältigung und die Suche nach neuen Wegen der Kommunikation.



LOOKING FOR HORSES

Österreichpremiere

Stefan Pavlović
Frankreich, Nieder-
lande, Bosnien und
Herzegowina 2021
88 Min.

13.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit von
Stefan Pavlović

MR. TANG

Weltpremiere

Xia Su, Hongyu Su
China 2022
101 Min.13.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Mr. Tang zeigt auf eine von den Behörden behelfsmäßig errichtete Ziegelmauer, die sein Grundstück von der benachbarten, bereits enteigneten Parzelle abgrenzt. Als einer der letzten Bewohner*innen des Viertels leistet der 94-jährige Widerstand gegen die „Revitalisierung der alten Stadt“, also gegen den Abriss der betagten Gebäude. Während er zusehen muss, wie der Gesundheitszustand seiner an Alzheimer erkrankten Frau immer schlechter wird, nimmt der Druck vonseiten der Behörden stetig zu.

MR. TANG ist ein einfühlsamer Film über Liebe und Widerstand und das Porträt eines beeindruckenden Mannes, den nichts aus der Ruhe bringen kann, nicht einmal der drohende Verlust des Hauses, in dem er sein ganzes Leben gewohnt hat.

**OSTROV – LOST ISLAND**Österreichpremiere
IDA NomineeSvetlana Rodina,
Laurent Stoop
Schweiz, Russland
2021
93 Min.15.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit von
Svetlana Rodina und
Laurent Stoop

Auf der Insel Ostrov im Kaspischen Meer überleben die Bewohner*innen, die vom russischen Staat nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sich selbst überlassen wurden, in erster Linie dank Wildfischerei. Iwan fährt regelmäßig auf den See hinaus und riskiert dabei sein Leben. Er glaubt fest daran, dass Putin eines Tages das Elend Ostrovs erkennen und seinen Bewohner*innen helfen wird. So wird eigens ein Fernseher angeschafft, um der Rede des Präsidenten lauschen zu können.

OSTROV – LOST ISLAND macht sichtbar, wie Populismus und Propaganda auch vom Staat vernachlässigte Menschen an sich binden kann, und stellt durch die filmische Nähe zu den Protagonist*innen einen deutlichen Kontrast zu einem Ort her, an dem die Zeit still zu stehen scheint.

**PERPETUAL
PERSON –
PERSONA
PERPETUA**Österreichpremiere
EVA NomineeJavier
Bellido Valdivia
Peru 2021
104 Min.13.05. | 17 Uhr
De France, Saal 1

Die 95-jährige Amadea leidet an Alzheimer. Ihre nächtlichen Rufe, das Rosenkranzgebet, die Einnahme der Mahlzeiten und selbst das Schminken werden zu sich wiederholenden Schleifen des Alltags zwischen Klarheit und Demenz. Ihr Enkel Javier teilt diese alltäglichen Routinen mit dem Publikum und durchbricht dafür die Linearität der Zeit. So lässt er die Zuseher*innen einfühlsam und ohne rationale Erklärungen an dieser Krankheit teilhaben, die auch den Alltag seiner Familie prägt, und schafft zugleich eine Liebeserklärung an das Menschsein.

In behutsamen Schwarz-Weiß-Bildern und mit viel Nähe greift PERPETUAL PERSON Amadeas Rhythmus und Alltag auf und ermöglicht einen sensorischen Einblick in eine scheinbar ferne Welt.

**RADIOGRAPH
OF A FAMILY**Österreichpremiere
EVA NomineeFirouzeh Khosrovani
Norwegen, Iran,
Schweiz 2020
81 Min.14.05. | 19 Uhr
De France, Saal 2
In Anwesenheit von
Firouzeh Khosrovani

15.–16.05. | Online

Firouzeh Khosrovani Vater studierte Medizin in Genf. Bei einem Heimatbesuch heiratete er ihre Mutter, die ihn zwar in die Schweiz begleitet, sich dort aber nie wirklich einleben kann. Als die beiden in den Iran zurückkehren, zieht sich ein Bruch durch die Familie. Während der Vater seinem westlich geprägten Lebensstil treu bleibt, radikalisiert sich die Mutter zunehmend in der Islamischen Revolution und macht schließlich Karriere in der Politik.

Mittels historischem und familiärem Archivmaterial und aktuellen Bildern erstellt Khosrovani eine audiovisuelle Collage, die ihre Familiengeschichte durchleuchtet, und kommt zu dem Schluss: „Ich bin das Produkt von Irans endlosem Kampf zwischen Traditionalismus und Modernisierung.“



**RESOURCES –
RESSOURCES**

Österreichpremiere

**Hubert Caron-Guay,
Serge-Olivier
Rondeau**
Kanada 2021
99 Min.

17.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In den riesigen Fleischfabriken Quebecs werden vorwiegend Asylwerber*innen aus Lateinamerika angestellt, um zu wettbewerbsfähigen Preisen für den globalen Markt produzieren zu können. Unter dem Deckmantel einer menschlichen Asylpolitik werden die Neuankömmlinge als Billiglohnkräfte in die kanadische Gesellschaft scheinintegriert. Überfüllte Schweineställe und Kühe, die wie am Fließband gebären, vervollständigen das Bild einer aus den Fugen geratenen Fleischwirtschaft.

Akribisch beobachtend zeigt RESOURCES die verschiedenen Stationen, welche die ausländischen Arbeiter*innen und die Tiere durchlaufen und nimmt dabei die Mechanismen der Ausbeutung von Mensch und Tier in einer kapitalistischen Weltordnung in den Fokus.

**ROOM WITHOUT
A VIEW**

ADA Nominee

Roser Corella
Deutschland,
Österreich 2021
73 Min.

14.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Tausende Frauen aus afrikanischen und asiatischen Ländern werden jährlich als Hausangestellte in den Libanon vermittelt und sind dort ihrer Ausbeutung hilflos ausgesetzt. Das libanesisches Kafala-System, das parallel zum Arbeitsrecht existiert, begünstigt Korruption, Missbrauch und Vertuschung. Und auch die Architektur dient zur Verschleierung ihrer Situation: So werden fensterlose Dienstzimmer bereits bei der Gebäudeplanung mitgedacht.

ROOM WITHOUT A VIEW widmet sich dem Schicksal dieser Hausangestellte und beleuchtet auch die Hintergründe von Arbeitgeber*innen und Agent*innen. Ein Film, der moderne Sklaverei aufdeckt und Widerstandsstrategien von Frauen in einem patriarchalisch kapitalistischen System aufzeigt.

**SLOW RETURN**

Österreichpremiere

Philip Cartelli
USA, Frankreich
2021
80 Min.

18.05. | 19:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Im Hafen von Salin-de-Giraud beginnt die Reise stromaufwärts die Rhone entlang bis hin zu ihrer Quelle in den Schweizer Alpen. Dort kämpft man mit Planen gegen die Gletscherschmelze an, während sich Tourist*innen auf den Weg in das Innere des Gletschers machen. Weiter unten den Berg hinab markiert ein Holzpfeiler den Gletscherstand von 1874. Heute steht dort ein Hotel.

SLOW RETURN schlägt eine Brücke zwischen beiden Enden der Rhone und erforscht das gemeinsame Erbe von Abhängigkeit und Ausbeutung, das in die Landschaft eingeschrieben ist. Ohne es konkret zu benennen, wird eines der größten Probleme unserer Zeit audiovisuell und mosaikhafte analysiert.



Im Schatten kolossaler Ölraffinerien überqueren Migrant*innen die Grenze zwischen Venezuela und Brasilien, Benzin-Schmuggler*innen wagen sich durch die lebensfeindliche Guajira-Wüste und schemenhafte Gestalten patrouillieren durch die Nacht. Aus den Radios erklingen Stimmen von beiden Seiten des ideologischen Kampfes, der die Hauptstadt spaltet, denn Venezuela, der erste Petrostaat der Welt, ist inzwischen eines der ersten Opfer des globalen Ölkapitalismus und wird von der schlimmsten Krise Südamerikas im 21. Jahrhundert erschüttert.

Dystopisch anmutend fängt SO FOUL A SKY die über dieser Grenzregion schwebenden Gewitterwolken mit beachtlich immersiver und sensorischer Kraft ein. Ein Sturm ist zu erwarten.

**SO FOUL A SKY**Österreichpremiere
IDA Nominee

Álvaro F. Pulpeiro
Kolumbien, Spanien,
Großbritannien 2021
83 Min.

13.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1

SOY LIBRE

Österreichpremiere
IDA Nominee

Laure Portier
Frankreich, Belgien
2021
78 Min.

15.05. | 21 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
17.–18.05. | Online

Nach einer schwierigen Kindheit zwischen Sozialbau und Pflegefamilie ist Arnaud in der Jugendstrafanstalt gelandet, wo sein Freiheitsdrang schließlich so stark wird, dass ihm auch die Entlassung nach verbüßter Haft nicht reichen kann: Er verlässt Frankreich und schlägt sich fortan in Spanien mehr schlecht als recht durch. Es hält ihn jedoch auch hier nicht und er zieht weiter bis nach Peru.

Laure Portier, Arnauds Schwester, hat ihn über zehn Jahre auf seinem Weg mit der Kamera begleitet und auch Arnaud nahm die Kamera immer wieder selbst in die Hand. So ist ein ausdrucksstarkes Porträt von großer emotionaler Dichte entstanden, das sich zwischen der Suche nach sich selbst und einem Platz in der Gesellschaft entfaltet.

**STORIES FROM THE SEA**

ADA Nominee

Jola Wiczorek
Österreich 2021
86 Min.

14.05. | 21 Uhr
De France, Saal 2

Als einzige Frau auf einem Frachtschiff absolviert Jessica eine herausfordernde Lehre. Zur gleichen Zeit sucht die Witwe Amparo auf einer luxuriösen Kreuzfahrt nach neuen Bekanntschaften. Und mit einem Segelboot begeben sich mehrere junge Leute auf eine Reise zur Selbsterfahrung. Drei Schiffe, drei Geschichten. Verbunden sind sie nur durch das omnipräsente Mittelmeer und den unerreichbaren Horizont, während sie durch die weiten Wasser in steter Bewegung bleiben.

In beeindruckend komponierten Schwarz-Weiß-Bildern vermittelt STORIES FROM THE SEA ein Gefühl für die jeweiligen Orte und deren Gemeinschaften. Das Meer als Sehnsuchtsort wird zum Dreh- und Angelpunkt der Welt. Und es hat viel zu erzählen.



PRÄSENTIERT VON

MEYER-KAPFER

**THE DELTA OF BUCHAREST**

Österreichpremiere
EVA Nominee

Eva Pervolovici
Frankreich,
Rumänien 2020
92 Min.

Nicolae Ceauşescu ließ in den 1980er-Jahren das Kloster Văcăreşti im gleichnamigen Bukarester Stadtteil abreißen, um an dieser Stelle einen künstlichen See anzulegen. Die einst heiligen Mauern waren längst nicht mehr in sakralem Gebrauch, sondern hatten bereits viele Jahre als Haftanstalt für politische Gefangene gedient. Doch Ceauşescus Baggersee wurde nie fertiggestellt. Das brach liegende Gelände ist seither Heimat einer Romafamilie und birgt neue Geschichten und Bedeutungen.

Mit Hilfe von Archivmaterial lässt THE DELTA OF BUCHAREST die oft dunkle Geschichte dieses Ortes von den Betroffenen selbst erzählen und spannt einen Bogen vom ehemaligen Foltergefängnis bis zur heutigen Bestimmung als Spielwiese einer ungewissen Zukunft.



16.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit von
Eva Pervolovici

PRÄSENTIERT VON

**THE ONE AMONGST THE SHADOWS – EL COMPROMISO DE LAS SOMBRAS**

Europapremiere
EVA Nominee

Sandra Luz
López Barroso
Mexiko 2021
89 Min.

Lizbeth hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, sich um die Toten ihrer kleinen mexikanischen Gemeinde zu kümmern, für sie zu singen, zu beten, sie zu beerdigen und über sie zu wachen. Liz ist die Bewahrerin uralten Wissens, das Leben und Tod als Teil desselben untrennbaren Zyklus versteht. In ihrer Hingabe zu den Toten eröffnet sich ein friedvolles spirituelles Universum, das afrikanische, indigene und mestizische Traditionen vereint und in Kontrast zur brutalen mexikanischen Realität steht, die ihre Arbeit leider immer öfter nötig macht. THE ONE AMONGST THE SHADOWS vergegenwärtigt die Bedeutung von Trauerarbeit und Abschiednahme und erkundet sensorisch die Verbindungen zwischen Leben und dem Tod.

15.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

PRÄSENTIERT VON



**THE WHEEL –
KHÜRD**

Österreichpremiere

**Nomin Lkhagvasuren
Mongolei 2020
52 Min.****18.05. | 19:30 Uhr
De France, Saal 1**zusammen mit
**Masters of the Land
(S. 43)**

Suizid ist ein Tabu in der mongolischen Gesellschaft und findet in der öffentlichen Wahrnehmung nicht statt. Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit und Chancenlosigkeit prägen aber das Schicksal vieler Menschen, die vom vielgepriesenen wirtschaftlichen Aufschwung des Landes nicht profitieren. Früher war ihr Lebensstil nomadisch, stolz und unabhängig, heute müssen sie als Lohnsklav*innen an der Peripherie ihr Dasein fristen.

Mit großer humanistischer Hingabe und erzählerischen Kunstgriffen bringt THE WHEEL gesellschaftliche Missstände anhand persönlicher Schicksale ans Licht und stellt die Frage, ob sturer Glaube an Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum wirklich sinnvoll ist, wenn dafür die Vielfalt menschlicher Lebensweisen aufgegeben werden muss.

**UNCOMFOR-
TABLY
COMFORTABLE**

ADA Nominee

**Maria Petschnig
Österreich, USA
2021 | 70 Min.****15.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1**In Anwesenheit von
Maria Petschnig

Marcus freiwillige Obdachlosigkeit hat sowohl psychologische als auch ökonomische Gründe. Das Gym ums Eck nutzt er für die tägliche Dusche, der grüne Jeep ist sein Zuhause. Maria Petschnig hat über den Zeitraum eines Jahres seinen Alltag aufgezeichnet, wobei sich ein stetiger Ausverhandlungsprozess zwischen Porträtiertem und Filmemacherin entwickelte. Auf den Straßen New Yorks und in der Bücherei entfalten sich Reflexionen über Nähe, Distanz und Deutungsmacht.

Das experimentelle Videoporträt UNCOMFORTABLY COMFORTABLE stellt Fragen zu Wohnungslosigkeit, Freundschaft, Rassismus und den Auswirkungen von Inhaftierung und Traumata. Marcus Reflexionen aus dem Off stimmen nachdenklich. „This is so simple to be complex!“



PRÄSENTIERT VON

treat.agency
CONTENT | SOCIAL MEDIA | WEB**USHIKU****Thomas Ash
Japan 2021
87 Min.****17.05. | 17 Uhr
De France, Saal 1**

In der japanischen Stadt Ushiku befindet sich ein gleichnamiger Gebäudekomplex, der offiziell als Flüchtlingsauffanglager geführt wird. Für die dort Gestrandeten ist er aber eine Haftanstalt, in der Asylsuchende auf unbestimmte Zeit festgehalten werden und dabei gewalttätigen Abschiebungsversuchen der japanischen Behörden ausgesetzt sind. Weitere Verschlechterungen durch eine höchst umstrittene Einwanderungsreform stehen an.

Thomas Ash umgeht mithilfe einer versteckten Kamera das Presseembargo bezüglich japanischer Einwanderungseinrichtungen und befragt die hinter einer Plexiglasscheibe sitzenden Insass*innen. USHIKU ist ein erschütterndes Dokument der brutalen Willkür der japanischen Regierung im Umgang mit Asylsuchenden.



Der Filmemacher Jide Tom Akinleminu ist wieder in seinem Geburtsland Nigeria und befragt das Orakel eines alten Mannes zu seiner Familiengeschichte. Er will wissen, warum sein Vater 30 Jahre lang ein Doppelleben mit einer zweiten, geheimen Familie geführt hat und warum seine in Dänemark lebende Mutter Grete nie Fragen stellte. Obwohl ihm viele seiner nigerianischen Freund*innen raten, die Vergangenheit ruhen zu lassen, macht er sich auf nach Kanada zu seinem Halbbruder Sam.

Die Briefe der jungen Grete aus Nigeria an ihre Eltern, gemeinsame Gespräche am Frühstückstisch und Aufnahmen aus dem Familienarchiv bringen in WHEN A FARM GOES AFLAME behutsam eine außergewöhnliche Familiengeschichte ans Licht.

**WHEN A FARM
GOES AFLAME**

Österreichpremiere

**Jide Tom Akinleminu
Deutschland 2021
112 Min.****16.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1**

18.–19.05. | Online

CRUDE AESTHETICS

Işık Kaya, Thomas
Georg Blank
Türkei 2021
15 Min.

14.05. | 19 Uhr
De France, Saal 1
zusammen mit
A thousand Fires
(S. 28)

Keine andere Nation benötigt so viel Öl wie die USA, auf die jährlich mehr als 20 Prozent des weltweiten Verbrauchs entfallen. Öl bestimmt die US-Politik seit vielen Jahrzehnten und die Bemühungen um die wertvolle Ressource haben sich in die Landschaft eingebrannt. Im Großraum Los Angeles, wo sich das größte urbane Ölfeld und die größten Raffinerien des Landes befinden, verwandelt sich Amerika in einen riesigen Motor, den Schrittmacher des ausgehenden Erdölzeitalters.

Von aneinander gereihten Einstellungen und einer monotonen Soundkulisse getragen stellt CRUDE AESTHETICS die Frage, was der Mensch alles auf sich nimmt, um an Rohstoffe zu gelangen, und wie wir künftig mit unserem Planeten umgehen wollen.



I'TIKAAF – اعتكاف

Raaed Al Kour,
Anna-Maria Dutoit
Deutschland 2021
32 Min.

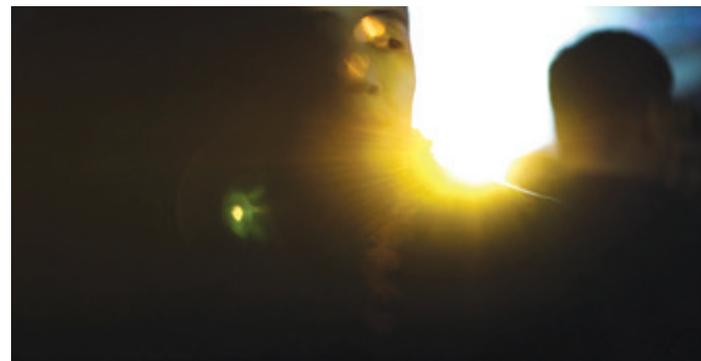
18.05. | 17 Uhr
De France, Saal 1
zusammen mit
In Memoriam
(S. 31)

I'tikaaf (arabisch: اعتكاف) bezeichnet die Praxis, sich für eine bestimmte Zeit von der Außenwelt zu isolieren, um nachdenken und sich von profanen Angelegenheiten des Alltagsfernhalten zu können. Die Brüder Ahmad und Bilal leben bereits seit sechs Monaten bei dem deutschen Pastor Klaus Wening. Während sie auf Neuigkeiten zu ihrem Asylverfahren warten, gewährt ihnen das Kirchenasyl zumindest vorläufig Sicherheit, doch das ewige Warten zehrt. I'TIKAAF erzählt eine Geschichte von Exil und Gemeinschaft, vom Warten mit ungewissem Ausgang, und skizziert den Mikrokosmos des Pfarrhauses, den die beiden Brüder nicht ohne Konsequenzen verlassen können.



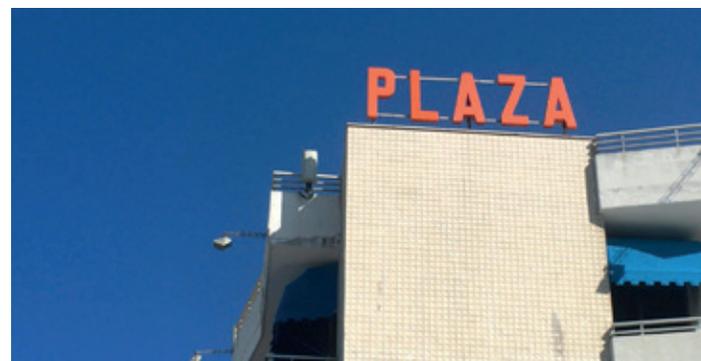
Durch den Aufstieg des Bergbaus wird 2012 die postkommunistische Mongolei zu der am schnellsten wachsenden Wirtschaft der Welt. Die Bevölkerung selbst profitiert jedoch wenig von dieser boomenden Industrie. Klimawandel und Überweidung führen überdies zu einer immer ausgedehnteren Wüstenbildung. Nach schamanistischem Glauben ruft die Verletzung der Natur durch den Menschen den Zorn der herrschenden Geister hervor.

MASTERS OF THE LAND verwebt Spiritualität und Traditionen zu einem visuellen Porträt des Landes und lässt das Publikum in ein berausches Finale eintauchen. Texte der Schamanin Kyrgys Khurak und des ungarischen Dichters Ferenc Juhasz schneiden die mittleren Totalen.



Eine eineinhalbminütige Sequenz aus dem Film Papua Neu-Guinea von Adela Kraft aus der Amateur*innen-Film-Sammlung des Österreichischen Filmmuseums zeigt einen Pool und seine Gäste, schwenkt dann über die Außenmauer des Hotelkomplexes und zoomt schließlich auf eine Gruppe Einheimischer am Strand. Ausgehend von dieser Kamerafahrt werden künstlich erzeugte, standardisierte Selbstreflexionen westlicher Vorherrschaft enttarnt und eine intersektionale Perspektive auf touristische Fantasien und alle damit verbundenen Bildproduktionen ermöglicht.

SAFE WATERS ist eine essayistische Reflexion, die Urlaubsenklaven und -resorts als imperialistische und koloniale Außenposten dechiffriert – als architektonische Agenten der westlichen Hegemonie.



MASTERS OF THE LAND

Jan Locus
Belgien 2021
14 Min.

18.05. | 19:30 Uhr
De France, Saal 1
zusammen mit
The Weel
(S. 40)

SAFE WATERS – SICHERE GEWÄSSER

Anna Barbieri
Österreich 2020
9 Min.

14.05. | 15:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
zusammen mit
A Custom of the Sea
(S. 24)

**THE WORLD
IS BLUE AT ITS
EDGES – DIE WELT
IST AN IHREN
RÄNDERN BLAU**

**Iris Blauensteiner,
Christine Moderbacher**
Österreich 2021
15 Min.

„Was könnte ich dir über die Welt erzählen, in der ich lebe?“ Die Erzählerin wendet sich an ihr ungeborenes Kind und versucht Antworten zu finden. Teils klaustrophobische Bilder werden mit intimen Notizen eines besonderen Lebensabschnittes während der Pandemie verstrickt.

Basierend auf Kindheitserinnerungen spannt THE WORLD IS BLUE AT ITS EDGES einen experimentellen Bogen vom Eisernen Vorhang des Kalten Krieges über die sogenannte Flüchtlingskrise bis zur erneuten Schließung der Grenzen wegen COVID-19. Texturen von sich schließenden Toren und unüberwindbaren Mauern verschwimmen mit verpixelten Landkarten und schaffen ein subjektives Porträt einer neuen Realität in ihrer digitalen Bildwelt.



13.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr.Saal
zusammen mit
Letters2Maybe
(S. 32)
in Anwesenheit von
Christine
Moderbacher

Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden
GenmbH

Collecting
Society
of Audiovisual
Authors

Wir vertreten die

Rechte von Regie,
Kamera, Filmschnitt,
Szenenbild, Kostümbild
& Schauspiel.

vdfs.at

1.-22. Juli 2022



**KA
LEI
DOS
KOP** Film und Freiluft
am Karlsplatz

Eintritt frei
täglich 21 Uhr

www.kaleidoskop.film

**A PIGEON'S
SONG – KËNGA E
PËLLUMBIT**

Österreichpremiere

**Eneós Çarka
Belgien 2021
17 Min.**

Die Liebe in Zeiten der Diktaturen oder 11–11 Memories Retold 2.0. Eine Taube erweckt eine Verbindung zwischen einem vor langer Zeit in Albanien Inhaftierten und seinem Enkel, der jeden Tag im Gefängnistagebuch des Großvaters blättert.

Ausgehend von der tragischen Liebesgeschichte der Großeltern nimmt A PIGEON'S SONG die Zuseher*innen mit auf eine Reise in die Vergangenheit und erörtert dabei die Fragilität unseres Gedächtnisses. Fiktion und Realität beginnen zu verschwimmen. Während man instabilen Erinnerungen folgt und sich immer wieder in verworrenen Erzählungen verliert, stellt sich die Frage, wie das Erinnern konkret funktioniert und wie Geschichten konstruiert und reproduziert werden.


**AT THE FEET OF
MY MOTHER**

Österreichpremiere

**Vincent Sparreboom
Niederlande 2021
28 Min.**

Parentifizierung ist ein Begriff aus der Familientherapie, mit dem eine Umkehr der sozialen Rollen zwischen Eltern und ihrem Kind bezeichnet wird. Im Rahmen einer Familienaufstellung mit einer solchen Parentifizierung konfrontiert, arbeitet Lucien seine eigene, unsichere und von familiärer Gewalt geprägte Kindheit auf.

Nüchtern in der Umsetzung nimmt AT THE FEET OF MY MOTHER das Publikum mit auf eine emotionale Achterbahnfahrt, man spiegelt und durchlebt alle Gefühle mit Lucien, dessen Mimik durchgehend im Fokus steht.



Die 30-jährige Viv Li studiert Kunst in Belgien und hat seit zehn Jahren nicht mehr in ihrer Heimat China gelebt. In den Weihnachtsferien besucht sie für neun Tage ihre Familie in Peking, wo sie bald erkennt, dass sie durch ihr Leben in der Ferne keinen Anschluss mehr zu ihrem früheren Leben findet. Ihre Großmutter macht sich Sorgen um ihre Essgewohnheiten im Ausland, der Onkel will wissen, was sie eigentlich beruflich macht, und ein Treffen mit ihrem Ex-Freund sorgt für Kummer. I DON'T FEEL AT HOME ANYWHERE ANYMORE ist ein wehmütiger, aber humorvoller Bericht über eine Reise nach Peking und schildert das Unbehagen des Vogels, der ausgeflogen ist und in sein Nest zurückkehrt.



Jürgen Leppert, auch bekannt als „Dreher“ oder „Kreisel“, weil er sich auf diversen Tanzflächen wie in Trance im Kreis bewegt, ist Diplom-Ingenieur, Erfinder eines perfekten Lautsprechers, begnadeter Frisbee-Spieler und Vollblut-68er. Um die Karlsruher Legende dreht sich wirklich alles, auch außerhalb der Tanzfläche.

TURNING MAN – 81RPM ist nicht nur eine Liebeserklärung an Musik, Tanz und Rebellion, die bei aller Leichtigkeit auch die Tiefgründigkeit Lepperts erkennen lässt, sondern zugleich das Porträt eines zähen Menschen, der immer noch gegen den Strom schwimmt und den lebenden Beweis dafür liefert, dass man mit 81 Jahren noch lange nicht zu alt für intensive Raves ist.


**I DON'T FEEL
AT HOME
ANYWHERE
ANYMORE**
**Viv Li
Belgien, China 2021
16 Min.**
**TURNING MAN
– 81RPM – DER
DREHER – 81RPM**
**Robin Trouillet
Deutschland 2021
14 Min.**

SEALAND

**Paul Scholten,
Conrad Winkler,
Matthäus Wörle**
Deutschland 2020
30 Min.

I was a toiler on the sea. Der globalisierte Luxus des wohlhabenden Teils der Menschheit wird quer durch die Welt geschifft. Die, die das erledigen müssen, bekommt man aber kaum zu Gesicht und über die Arbeitsbedingungen auf den gewaltigen Containerschiffen ist allgemein eher wenig bekannt.

SEALAND gibt den großteils philippinischen Schiffsarbeitern eine Stimme und lässt sie von ihrem Leben auf See und allen damit verbundenen Strapazen erzählen. Eingerahmt werden die Berichte über schwierige Arbeitsbedingungen, Ausbeutung und Rassismus von Bildern des durchgetakteten und kargen Lebens und Alltags am Schiff.


STORGETNYA
Österreichpremiere

Hovig Hagopian
**Frankreich,
Armenien 2021**
20 Min.

230 Meter unter der Erde wird in der armenischen Salzmine Avan ein Abschnitt als Heilanstalt für Asthmatiker*innen genutzt. Baldachine schützen die Betten vor herunterfallenden Gesteinsbrocken, die Reinigungskraft wischt diese mitsamt dem Staub immer wieder weg, bis wieder einmal der Strom ausfällt, sodass die Smartphone-Lampen als letzte Lichtquelle zum Einsatz kommen. Gespräche mit dem Hausmeister, Stollensspaziergänge, Billardpartien und ärztliche Konsultationen bestimmen den Rhythmus dieser unterirdischen Klinik. STORGETNYA führt an einen surreal anmutenden Ort und inspiziert diesen wie ein stiller Beobachter. Nicht ohne Witz und so mancher Skurrilität entfaltet sich die Soziologie dieses Lebensraums fernab von Tageslicht.



Den spirituellen Lehren ihrer Vorfahren folgend, erachten die ecuadorianischen Sapara alles Leben als gleich wertvoll und sehen sich als Teil einer von menschlichen, nicht-menschlichen und Geistwesen beseelten Welt. In ihren Träumen nehmen sie mit diesen Kontakt auf und streben so danach, in einem allumfassenden Einklang mit der Natur zu leben. Doch dieser Lebensstil sieht sich mehr und mehr äußeren Einflüssen ausgesetzt und das praktizierte Gleichgewicht droht aus den Fugen zu geraten. LIVING FOREST ist ein kollaborativ entstandener sensorisch-ethnografischer Filmessay, der seine Ausdruckskraft nutzt, um die fließenden Übergänge und Verflechtungen zwischen der traumhaften Geistwelt und der körperlich-materiellen Welt erfahrbar zu machen.


**LIVING
FOREST –
NAKU IKINYU**
Österreichpremiere

Tatiana Lopez
Ecuador 2021
21 Min.

PRÄSENTIERT VON



Südwind magazin
 Internationale Politik, Kultur und Entwicklung

ABO
 ab 25 €/Jahr

Das Südwind-Magazin nicht nur in Print,
sondern auch online lesen!

Alle Infos unter: suedwind-magazin.at/abo

FREIER EINTRITT

SÜDWIND
STRASSEN
FEST

14. + 15. Mai 2022

Campus der Universität Wien, Hof 1
www.suedwind.at/stressenfest

BRAVE
Österreichpremiere
**Wilmarc Val
Frankreich 2021
26 Min.**

Wenn eine haitianische Voodoo-Priesterin, eine Mambo, stirbt, liegt es an ihren Kindern, die Gottheit, der sie gedient hat, zu feiern und zu ehren. Für Wilmarc Val ist die Zeit gekommen, seine aus Frankreich anreisende Mutter zu Hause zu empfangen, um dieses Ritual zu Ehren der verstorbenen Großmutter durchzuführen. Die Aufgabe von Wilmarcs Mutter wird es sein, den Geist „Brave“ zu kontaktieren und so mit der Verstorbenen in Verbindung zu treten. An äußerst gegensätzlichen Orten entstanden, erzählt BRAVE von unterschiedlichen Welt- und Rollenbildern, die konträrer kaum sein könnten. Die Geheimnisse der Magie versetzen den Filmemacher und mit ihm das Publikum immer wieder in Erstaunen.



PRÄSENTIERT VON


SHREDDED
Österreichpremiere
**Noam Stolerman
Israel 2020
17 Min.**

Im Alter von 44 Jahren und nach einem Jahr intensiven Trainings steht Yehuda kurz davor, auf die Bühne zu gehen und um den Titel des Mister Israel zu kämpfen. Yehuda, ein geschiedener Vater, der sein Leben dem Bodybuilding gewidmet hat, hat lange auf diesen Moment gewartet. In Begleitung seiner 11-jährigen Tochter und seines Personal Trainers versucht er sich körperlich und geistig auf den Sieg im Wettbewerb einzustellen. Sein frisch eingeeölter und muskelbepackter Körper sieht unverwundlich aus, doch sein Herz und seine Seele sind in Aufruhr. SHREDDED erzählt von diesem kurzen Moment vor dem großen Auftritt und offenbart dabei doch so vieles über Yehudas Leben, seine Sorgen und seine Hoffnungen.



Chioggia, südlicher Teil der Lagune von Venedig, 5 Uhr morgens. Wie jeden Tag sind Michele, Cristian und Andrea auf ihrem Boot unterwegs, um zu tauchen und Seeigel zu fischen, eine Delikatesse, die sie auf dem Fischgroßmarkt verkaufen wollen. Der 14-jährige Andrea möchte in den Sommerferien den Beruf erlernen, den sein Großvater und sein Vater schon immer ausüben. Wird er wirklich das Familiengewerbe weiterführen, eine harte, aber lohnende Arbeit, oder wird er einen anderen Weg einschlagen? AGAIN ist das Gespräch dreier Generationen über die Zukunft ihres Handwerks, eine humorvolle Momentaufnahme, die über das Leben und den Spagat zwischen dem Vergangenen und dem Kommenden erzählt.


**AGAIN –
ANCORA**
Österreichpremiere

**Jan Stöckel
Italien 2020
13 Min.**


Radio UKW 94.0 (Wien)
Livestream o94.at (weltweit)
Nachhören: freie-radios.online

ORANGE 94.0

Grafik: Julia Maria Welzer

TIERRITA
Österreichpremiere
**Leonie Pock
Schweiz 2021
27 Min.**

Eine Bauerngemeinschaft im abgelegenen Guayabo soll von ihrem Land vertrieben werden. Immer wieder erscheinen bewaffnete Männer auf den Höfen, um mit ständigen Drohgebärden die jeweilige Scholle einzufordern. Die Landwirte wollen sich den ungerechten Machtverhältnissen im Land entgegenstellen und organisieren sich. Zur Verteidigung ihres Eigentums begeben sie sich auf die Suche nach einer Rechtsvertretung. TIERRITA setzt die Erfahrung von Angst, Gewalt und Bedrohung von außen in Beziehung mit Lebenslust, Hoffnung und dem Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Eine Geschichte vom Streben nach Glück, wo immer es zu finden ist.



PRÄSENTIERT VON

SPENDENINFO.AT


**IN FLOW
OF WORDS**
Österreichpremiere
**Eliane Esther Bots
Niederlande 2021
23 Min.**

In Den Haag nehmen drei Dolmetscher*innen des Jugoslawien-Tribunals ihre Position als Vermittler*innen zwischen den Prozessbeteiligten ein. Sie sind im ehemaligen Jugoslawien geboren und haben den Krieg selbst vor Ort miterlebt. Ihre Erinnerungen und Gefühle müssen sie für sich behalten, egal ob die Menschen, deren Aussagen sie übersetzen, dem Verüben von Kriegsverbrechen beschuldigt werden oder die Opfer derselben sind. IN FLOW OF WORDS reflektiert den Zwiespalt zwischen den emotionalen und psychischen Auswirkungen der gewaltvollen Geschichten, mit denen Dolmetscher*innen sachlich umgehen müssen, und stellt ihre Stimmen und Erfahrungen – im Gegensatz zu ihrer Position im Gericht – in den Mittelpunkt.



PRÄSENTIERT VON



Keshvar stellt auf ihrem Webstuhl eine uralte, geheimnisvolle Textile her. Zu ihren Kindern in die Stadt möchte sie nicht ziehen, lieber bleibt sie allein. Es heißt, aufgrund ihrer Einsamkeit webt Keshvar die schönsten Teppiche weit und breit. Sie erzählt die Geschichte von einer Fee und einem Hirten, die eines Tages in ihr Dorf kamen. In dieser Erzählung verschwimmt die Legende von der berühmten Weberin Parizad mit ihrem eigenen Leben. PARIZAD widmet sich in kraftvollen Bildern einem uralten Handwerk, dessen spirituelle Bedeutung in Vergessen geraten zu scheint. Zwei Charaktere aus verschiedenen Zeiten und Realitäten werden stimmungsvoll und in geschickt erzeugter Spannung miteinander verwoben.


PARIZAD
Österreichpremiere
**Mehdi Imani
Shahmiri
Iran 2021
24 Min.**

 MAX BROWN
HOTELS

 AMSTERDAM
/
VIENNA
/
BERLIN
/
DÜSSELDORF

 MAXBROWNHOTELS.COM
@MAXBROWNHOTELS

Fördergeber*innen



Sponsor*innen

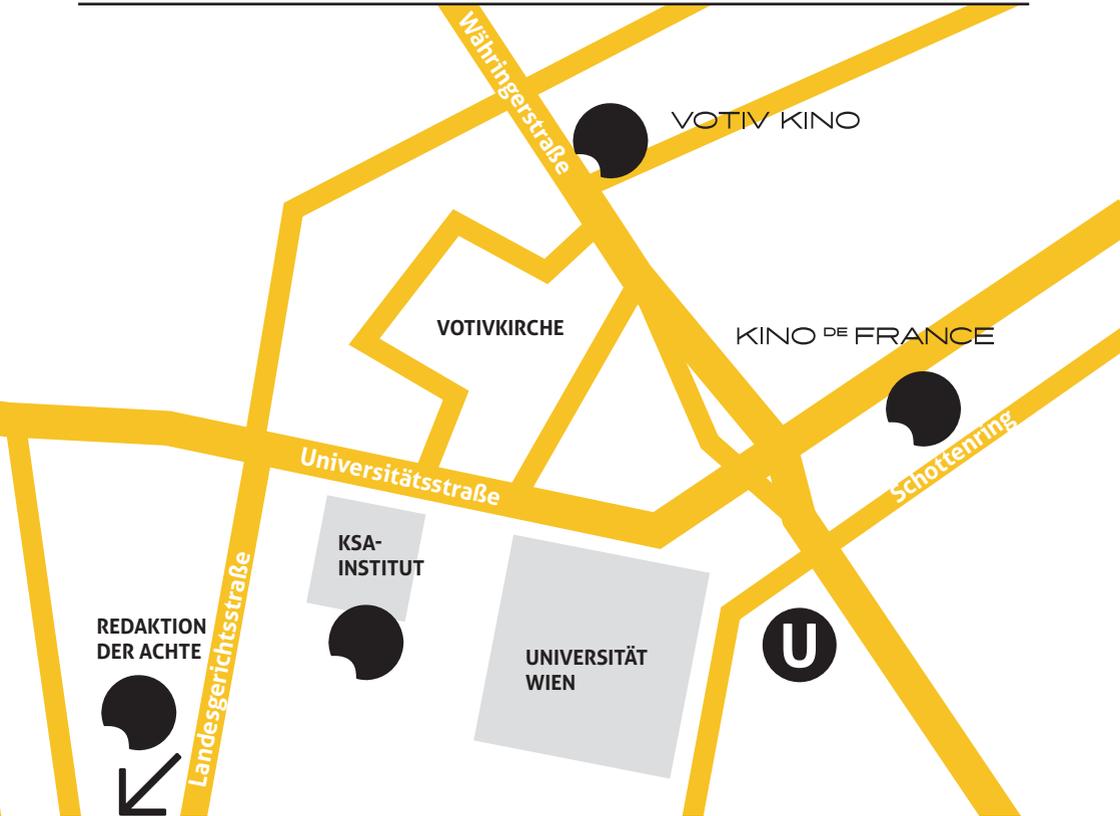


Medienpartner*innen



Kooperationspartner*innen





TICKETPREISE & INFOS

7 € Einzelticket

6 € ermäßigtes Einzelticket (Studierende & Senior*innen, sowie für Ö1-Klubmitglieder)

5 € ab Kauf von 5 Tickets

3,90 € Ausleihgebühr online Filme

7,50 € Einzelticket VR-Programm *Water & Coltan* über www.ethnocineca.at erhältlich.

VVK ab 18. April 2022. Freie Sitzplatzwahl.

Freier Eintritt für alle Rahmenprogrammveranstaltungen.

Ticketreservierung im Internet unter www.votivkino.at oder während den Öffnungszeiten telefonisch unter:

01 / 317 35 71

IMPRESSUM / VERANSTALTER

ethnocineca – Verein zur Förderung audio-visueller Kultur
Kolonitzgasse 9/10, 1030 Wien, ZVR: 779293375
office@ethnocineca.at / www.ethnocineca.at und auf:

